



**MITTELSTAND
GLOBAL**
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Wassertechnologie auf den Philippinen

Handout zur Zielmarktanalyse

24.-27.11.2025



Durchführer



AHK

Deutsch-Philippinische
Industrie- und Handelskammer
German-Philippine Chamber
of Commerce and Industry

IMPRESSUM

Herausgeber
AHK Philippinen

Text und Redaktion
Erik Feustel
Dennis Gliwitzki

Stand
06.10.2025

Gestaltung und Produktion
Erik Feustel
Dennis Gliwitzki

Bildnachweis
[Wassersektor bietet Exportchancen an - GTAI, 2025](#)

Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



**Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie**



**MITTELSTAND
GLOBAL**
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Die Studie wurde im Rahmen des Markterschließungsprogramms (Exportinitiative Umwelttechnologien) für die Geschäftsanbahnung für deutsche Unternehmen aus dem Bereich Wassertechnologie auf den Philippinen erstellt. Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung. Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhalt

Inhalt	1
Abbildungsverzeichnis	1
Tabellenverzeichnis	1
Abkürzungsverzeichnis	2
1 Zusammenfassung	4
2 Wirtschaftsdaten Philippinen	5
Weitere Informationen über Wassertechnologie auf den Philippinen	11
3 Branchenspezifische Informationen	12
Marktpotenziale und -chancen	12
Künftige Entwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren	14
Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele	20
Wettbewerbssituation	22
Stärken und Schwächen des Marktes für Wassertechnologie	24
4 Kontaktadressen	27
Quellenverzeichnis	29

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 GTAI Wirtschaftsdaten Kompakt - Juni 2025	10
Abbildung 2 Wasserausgaben nach Sektor	14

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 GTAI Informationen zu den Philippinen	11
Tabelle 2 Kennzahlen des Wasser- und Abwassersektors auf den Philippinen	12
Tabelle 3 Verteilung der Wasserversorgungsunternehmen (WSPs) nach Betreiberform (2024)	23
Tabelle 4 Kontaktadressen	28

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
ADB	Asian Development Bank
ASEAN	Association of Southeast Asian Nations
BBM	Build Better More
BCDA	Bases Conversion and Development Authority
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BOC	Bureau of Customs
BOT	Built-Operate-Transfer
BWRO	Brackish Water Reverse Osmosis
CPC	Certificate of Public Convenience
DAO	Department Administrative Order
DENR	Department of Environment and Natural Resources
DWR	Department of Water Resources
EIB	Europäische Investitionsbank
GIZ	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH
GTAI	Germany Trade & Invest
IRR	Implementing Rules and Regulations
IWRM	Integriertes Wasserressourcenmanagement
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
LGU	Local Government Units
LWD	Local Water Districts
MBR	Membrane-Bioreaktor-Technologie
MWSS	Metropolitan Waterworks and Sewerage System
NF	Nanofiltration
NRW	Non-Revenue-Water
ODA	ODA
PDP	Philippine Development Plan
PEZA	Philippine Economic Zone Authority
PPP	Public-Private-Partnerships

NF

Umkehrosmose

UF

Ultrafiltration

WQG

Water Quality Guidelines

WRC

Water Regulatory Commission

1 Zusammenfassung

Die Philippinen sind mit ca. 117 Mio. Einwohnern das zweitbevölkerungsreichste Land in ASEAN und mit einer jährlichen Bevölkerungszunahme von 0,8 % eines der sich am schnellsten urbanisierenden Länder in Südostasien. Somit bilden sie den zweitgrößten Absatzmarkt der Region. Laut dem von der Weltbank veröffentlichten Philippines Economic Update erreichten die Philippinen ein wirtschaftliches Wachstum von 5,7% im Jahr 2024. Im Jahr 2025 soll sich dieses auf ein durchschnittliches Wachstum von 5,5% abschwächen, im Jahr 2026 wieder auf 5,8% ansteigen. Als Triebfedern für den zunehmenden Wohlstand gelten die Überweisungen der im Ausland tätigen Philippiner sowie der expandierende Dienstleistungssektor. Die stetig wachsende Mittelschicht ist als großer Pluspunkt für die Absatzperspektiven des Inselstaates zu sehen. Gleichzeitig wird in den Infrastrukturwandel investiert.

Wasser spielt eine zentrale Rolle für die philippinische Wirtschaft, insbesondere in den Bereichen Landwirtschaft, Tourismus und Halbleiterindustrie. Laut Weltbank sind rund 42 % der Erwerbstätigen in wasserintensiven Sektoren beschäftigt. Obwohl die jährlichen Süßwasservorkommen auf etwa 146 Mrd. Kubikmeter geschätzt werden, liegt die derzeitige Wasserentnahme bereits bei 91 Mrd. Kubikmetern, was den dringenden Handlungsbedarf in der Ressourcennutzung unterstreicht.

Zwar wurde der Zugang zu Trinkwasser in den letzten Jahren verbessert, jedoch haben viele Haushalte nach wie vor keinen Zugang zu sicherem Wasser oder adäquater Abwasserentsorgung. Tanklaster, ungeschützte Brunnen oder das Fehlen sanitärer Einrichtungen sind vielerorts Realität. Zusätzlich verschlechtert sich die Wasserqualität deutlich: Über 40–73% der Binnengewässer werden nur als „fair“ bewertet, bis zu 13-15 % als „poor“. Weiterhin verursachen Risiken wie Stürme, Überschwemmungen und Dürren erhebliche wirtschaftliche Schäden. Laut dem Aquanomics Report könnten wasserbezogene Naturkatastrophen das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Philippinen zwischen 2022 und 2050 um bis zu 124 Mrd. USD verringern, davon 97 % durch Stürme und Überflutungen, die besonders Landwirtschaft, Industrie und Tourismus beeinträchtigen, sowie das Wirtschaftszentrum Manila regelmäßig zum Stillstand bringen. Daher plant die philippinische Regierung allein bis 2028 Investitionen in Höhe von rund 13,84 Mrd. EUR in die Modernisierung von Wasser- und Abwassersystemen. Weitere 1,69 Mrd. EUR stammen von internationalen Gebern wie der Asian Development Bank. Gleichzeitig sind Reformen geplant, etwa die Gründung eines Department of Water Resources (DWR) und einer Water Regulatory Commission (WRC) zur Zentralisierung von Zuständigkeiten; diese sind beschlossen, aber noch nicht umgesetzt worden.

Die geplanten Investitionen und Strukturreformen eröffnen weitreichende Geschäftsmöglichkeiten, insbesondere für internationale Anbieter mit technischem Know-how. Gefragt sind unter anderem Lösungen zur Trinkwasseraufbereitung, Abwasserbehandlung, Entsalzung, Leckkontrolle sowie digitale Mess- und Steuerungstechnik. Besonders im ländlichen Raum besteht ein großer Bedarf an dezentralen Systemen für die Wasserver- und Abwasserentsorgung. Die philippinische Regierung fördert außerdem zunehmend PPP-Modelle (Public-Private-Partnerships), um mit privaten Partnern Infrastrukturprojekte effizient umzusetzen. Internationale Geber wie die ADB unterstützen Projekte, was insbesondere für KMU attraktive Eintrittsbedingungen schaffen kann.

Der gute Ruf deutscher Produkte im Premiumsegment zeigt sich auch in anderen Branchen, da in Deutschland hergestellte Produkte auf den Philippinen als Synonym für Qualität und Verlässlichkeit gelten, besonders bei zahlungskräftigen Abnehmern. Zunehmend rückt auch die Lebenszykluskostenrechnung in die Erwägungen, welche es ermöglicht, bei öffentlichen Ausschreibungen der Qualität und technischen Umsetzung mehr Gewicht zu geben. Deutsche Anbieter haben gute Chancen, sich im Rahmen von öffentlichen Ausschreibungen, Kooperationen mit lokalen Wasserwerken oder als Technologiepartner und Berater in internationalen Entwicklungsprojekten zu positionieren.

2 Wirtschaftsdaten Philippinen

Bevölkerung & Ressourcen

Bevölkerung und Demografie

Einwohnerzahl
2024 | 115,8 Mio.
2029 | 120,5 Mio.
2034 | 124,9 Mio.

Fertilitätsrate
2023 | 1,9
Durchschnittliche Anzahl der Geburten pro Frau

Bevölkerungswachstum

Jahr	Wachstumsrate
2024	0,8 %
2029	0,8 %
2034	0,7 %

Altersstruktur
2024

Alter	Anteil
0-14 Jahre	27,9%
15-24 Jahre	19,0%
25-64 Jahre	47,6%
65 Jahre und darüber	5,5%

Analphabetenquote
2020 | 3,0 %
Anteil an der Bevölkerung ab 15 Jahren in %

Fläche und Sprache

Fläche
2022 | 300.000 km²

Geschäftssprache(n)
Philipino (Tagalog), Englisch

Rohstoffe und Ressourcen

Rohstoffe
Fossil und mineralisch
Nickel | Kobalt | Silber | Gold | Salz | Kupfer

Gas - Fördermenge
Daten für diese Kennzahl nicht verfügbar oder nicht anwendbar.

Gas - Reserven
Daten für diese Kennzahl nicht verfügbar oder nicht anwendbar.

Erdöl - Fördermenge
Daten für diese Kennzahl nicht verfügbar oder nicht anwendbar.

Erdöl - Reserven
Daten für diese Kennzahl nicht verfügbar oder nicht anwendbar.

Wirtschaftslage

Währung und Wechselkurse

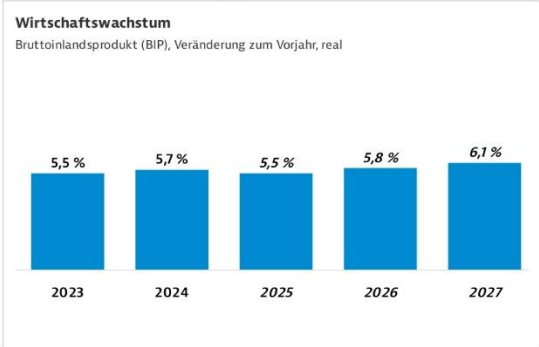
Währung - Bezeichnung
Philippinischer Peso (P)
1 P = 100 Centavos

Währung - Kurs
04/2025
1 € = 65,23 P
1 US\$ = 56,25 P

Wechselkurse im Jahresdurchschnitt

	2022	2023	2024
1 € =	58,74 P	61,60 P	63,50 P
1 US\$ =	54,75 P	56,15 P	57,52 P

Wirtschaftliche Leistung



BIP
Nominal

	2024	2025	2026
US\$ (Mrd.)	461,6	497,5	538,8
P (Mrd.)	26.446,4	28.501,8	30.867,6

BIP/Kopf
Nominal

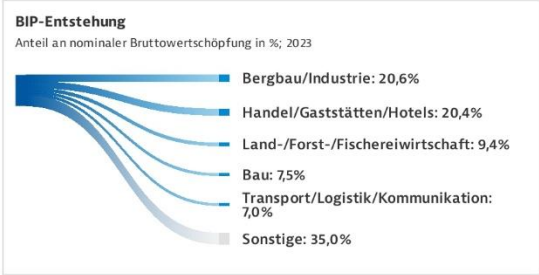
	2024	2025	2026
US\$	4.079	4.350	4.661
P	233.687	249.199	267.044

BIP/Kopf in Kaufkraftstandards
Nominal

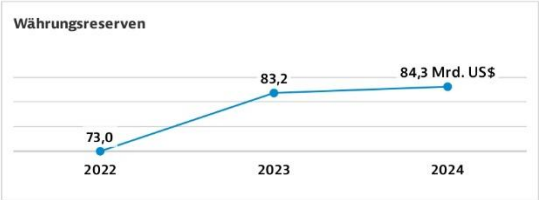
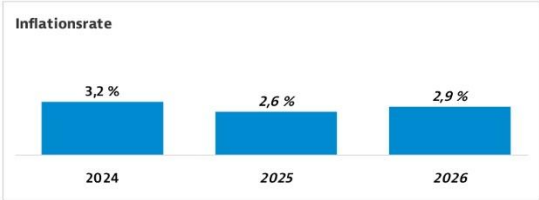
Daten für diese Kennzahl nicht verfügbar oder nicht anwendbar.

Ausgaben für F&E
% des BIP

2013	0,1 %
2015	0,2 %
2018	0,3 %



Makroökonomische Stabilität



Leistungsbilanzsaldo
% des BIP

2024	-3,8 %
2025	-3,4 %
2026	-3,2 %

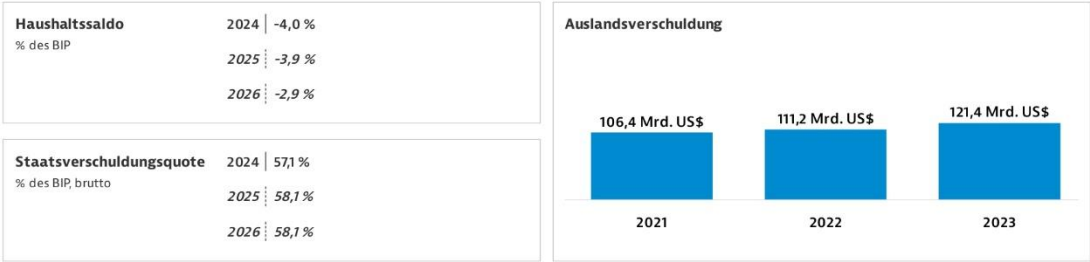
Arbeitslosenquote

2024	3,8 %
2025	4,5 %
2026	4,5 %

Investitionsquote
% des BIP, brutto, öffentlich und privat

2024	23,7 %
2025	22,6 %
2026	22,8 %

Öffentliche Finanzen & Verschuldung

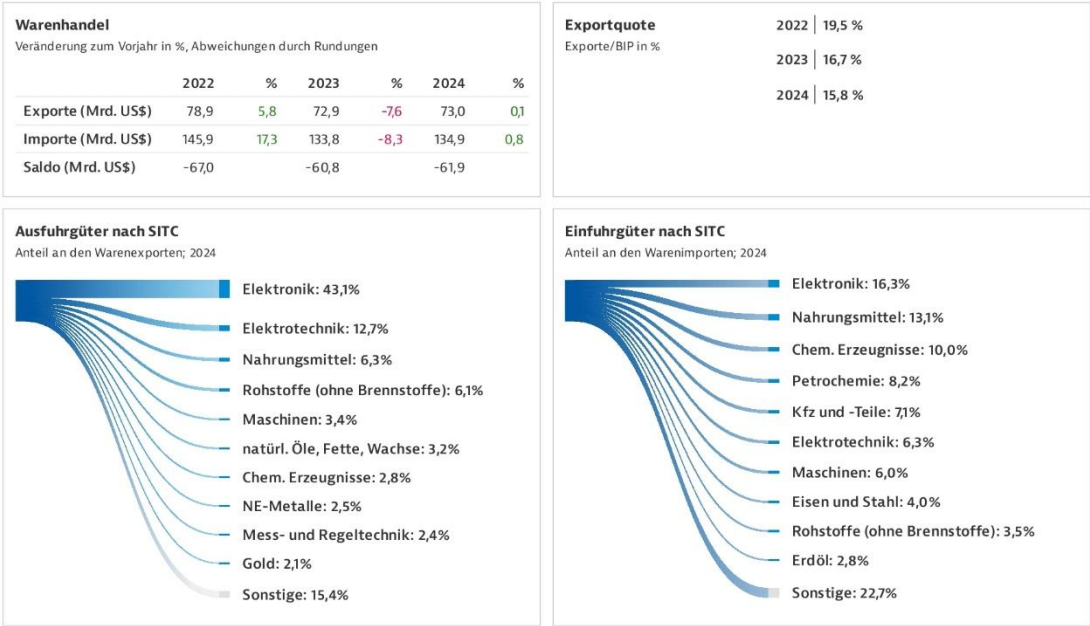


Ausländische Direktinvestitionen

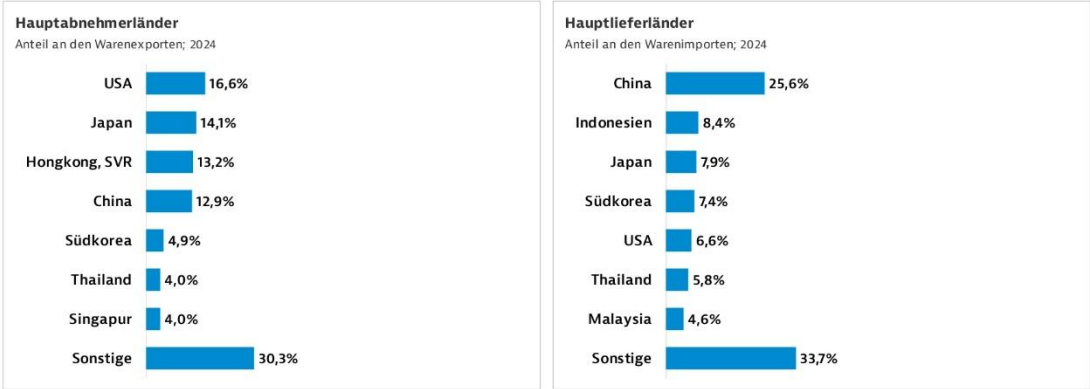


Außenwirtschaft

Warenhandel



Handelspartner



Dienstleistungshandel

Dienstleistungshandel (mit dem Ausland)						
Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen						
	2022	%	2023	%	2024	%
DL-Exporte (Mrd. US\$)	41,1	22,5	48,3	17,5	52,0	7,5
DL-Importe (Mrd. US\$)	25,2	29,2	30,1	19,5	37,4	24,0
Saldo (Mrd. US\$)	15,9		18,2		14,6	

Freihandelsabkommen

Freihandelsabkommen mit Ländergruppen (ohne EU)	ASEAN Free Trade Area (AFTA); RCEP; EFTA	Mitgliedschaft in Zollunion	Nein
	Zu bilateralen Abkommen siehe www.wto.org -> Trade Topics, Regional Trade Agreements, RTA Database, By country/territory		

Beziehungen zur EU & Deutschland

Waren- und Dienstleistungshandel mit der EU

Warenhandel der EU-27 mit dem Land						
Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen						
	2022	%	2023	%	2024	%
Exporte (Mrd. Euro)	7,6	7,4	7,4	-2,6	7,7	4,7
Importe (Mrd. Euro)	10,8	32,2	8,8	-18,2	9,1	3,1
Saldo (Mrd. Euro)	-3,2		-1,4		-1,4	

Freihandelsabkommen mit der EU	Kein Abkommen; Verhandlungen laufen	Einseitige EU-Zollpräferenzen	APS-OBC

Dienstleistungshandel der EU-27 mit dem Land						
Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen						
	2021	%	2022	%	2023	%
DL-Exporte (Mio. Euro)	2.730,8	6,0	3.812,3	39,6	4.072,7	6,8
DL-Importe (Mio. Euro)	3.758,0	16,3	4.302,6	14,5	4.479,4	4,1
Saldo (Mio. Euro)	-1.027,2		-490,3		-406,7	

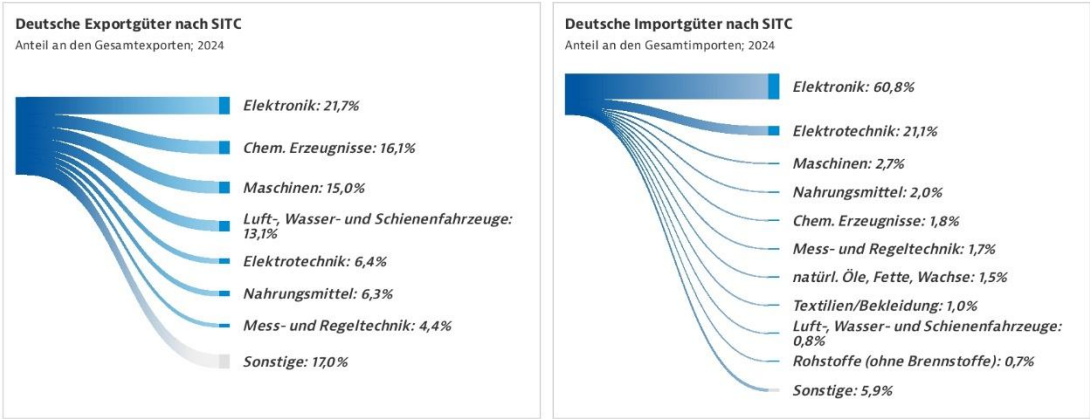
Warenhandel mit Deutschland

Warenhandel Deutschlands mit dem Land						
Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen						
	2022	%	2023	%	2024	%
Dt. Exporte (Mio. Euro)	1.983,8	7,2	1.918,8	-3,3	1.953,7	1,8
Dt. Importe (Mio. Euro)	5.340,0	34,6	4.887,9	-8,5	4.734,1	-3,1
Saldo (Mio. Euro)	-3.356,2		-2.969,1		-2.780,4	

Rangstelle bei deutschen Exporten	Rang 58 von 238
2024; 1 = beste Bewertung	

Rangstelle bei deutschen Importen	Rang 39 von 238
2024; 1 = beste Bewertung	

Deutsche Aus- und Einfuhrgüter



Bilateraler Dienstleistungshandel

Dienstleistungshandel Deutschlands mit dem Land						
Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen						
	2022	%	2023	%	2024	%
DL-Exporte (Mio. Euro)	463,8	7,4	466,4	0,6	529,4	13,5
DL-Importe (Mio. Euro)	600,2	34,1	615,5	2,5	578,0	-6,1
Saldo (Mio. Euro)	-136,4		-149,0		-48,6	

Bilaterale Direktinvestitionen

Deutsche Direktinvestitionen (Bestand)	2021	1.167 Mio. Euro	Direktinvestitionen des Landes in Deutschland (Bestand)	2021	17 Mio. Euro
	2022	1.349 Mio. Euro		2022	18 Mio. Euro
	2023	1.334 Mio. Euro		2023	1 Mio. Euro

Deutsche Direktinvestitionen (Nettotransaktionen)	2022	-554 Mio. Euro	Direktinvestitionen des Landes in Deutschland (Nettotransaktionen)	2022	+48 Mio. Euro
	2023	-757 Mio. Euro		2023	+43 Mio. Euro
	2024	-786 Mio. Euro		2024	-33 Mio. Euro

Bilaterale Kooperation

Doppelbesteuerungsabkommen	Abkommen vom 09.09.2013; in Kraft seit 18.12.2015	Investitionsschutzabkommen	Abkommen vom 18.04.1997; in Kraft seit 01.02.2000
----------------------------	---	----------------------------	---

Bilaterale öffentliche Entwicklungs-zusammenarbeit	2020	32,2 Mio. Euro
	2021	28,7 Mio. Euro
	2022	29,7 Mio. Euro

Anlaufstellen

Deutsche Auslandsvertretung	Manila, https://manila.diplo.de
Auslandshandelskammer	Manila, https://philippinen.ahk.de

Auslandsvertretung des Landes in Deutschland	Berlin, http://philippine-embassy.de
---	---

Nachhaltigkeit & Klimaschutz

Emissionen

Treibhausgasemissionen pro Kopf In Tonnen CO ₂ -Äquivalent	2012	1,7 tCO ₂ e
	2022	2,2 tCO ₂ e
Emissionsintensität pro Mio. US\$ BIP In Tonnen CO ₂ -Äquivalent	2012	665,8 tCO ₂ e
	2022	604,7 tCO ₂ e

Treibhausgasemissionen Anteil weltweit in %	2012	0,4 %
	2022	0,5 %
Emissionsstärkste Sektoren Anteil in %; 2022	Elektrizität/Wärme: 32,5% Landwirtschaft: 25,3% Transport: 15,0%	

Energie und Nachhaltigkeit

Erneuerbare Energien Anteil am Primärenergieangebot in %	2010	42,9 %
	2020	35,8 %
Sustainable Development Goals Index 2023; 1 = beste Bewertung	Rang 92 von 167	

Stromverbrauch In Kilowattstunden pro Kopf	2021	844 kWh pro Kopf
--	------	------------------

Geschäftsumfeld

Einschätzung des Geschäftsumfelds

Länderkategorie für Exportkreditgarantien 0 = niedrigste Risikokategorie, 7 = höchste	3 von 7	
Logistics-Performance-Index 2023; 1 = beste Bewertung	Rang 43 von 139	

Corruption Perceptions Index 2024; 1 = beste Bewertung	Rang 114 von 180	
Internetqualität 2024; 1 = beste Bewertung	Rang 44 von 121	

Abbildung 1 GTAI Wirtschaftsdaten Kompakt - Juni 2025¹

¹ [GTAI, 2025](#)

Weitere Informationen über Wassertechnologie auf den Philippinen

GTAI-Informationen zu den Philippinen	Link
Prognosen zu Investitionen, Konsum und Außenhandel	Wirtschaftsausblick von GTAI
Kulturelle Hintergründe und Regeln für den Geschäftskontakt	Verhandlungspraxis kompakt
Länderspezifische Basisinformationen zu relevanten Rechtsthemen in den Philippinen	Recht kompakt

Tabelle 1 GTAI Informationen zu den Philippinen

3 Branchenspezifische Informationen

Marktpotenziale und -chancen

Die Philippinen gehören mit rund 117 Mio. Einwohnern zu den bevölkerungsreichsten Ländern der ASEAN-Region. Mit einem jährlichen Bevölkerungswachstum von 0,8 % und einem stetig steigenden Urbanisierungsgrad von derzeit 48 % entwickelt sich das Land zunehmend zu einem Schlüsselmarkt für Infrastrukturlösungen im Wasser- und Abwassersektor.²³ Die natürlichen Wasservorkommen des Landes werden auf etwa 146 Mrd. m³ pro Jahr geschätzt.⁴ Diese reichen theoretisch aus, um die Nachfrage zu decken, doch unzureichende Infrastruktur, starke regionale Unterschiede und Umweltbelastungen führen zu einer systematischen Unterversorgung.

Trotz wirtschaftlicher Fortschritte verfügen zwar rund 97 % der philippinischen Bevölkerung über Zugang zu einer verbesserten Trinkwasserquelle⁵, doch liegt die Versorgungsquote mit sicherem Trinkwasser (safely managed) bei lediglich rund 50 %, insbesondere in ländlichen und periurbanen Gebieten. Die Abwasserbehandlung ist unzureichend: Nur etwa 10 % der Bevölkerung sind an eine funktionierende sanitäre Infrastruktur angeschlossen, während über 80 % der häuslichen Abwässer unbehandelt in die Umwelt gelangen.⁶

Gleichzeitig sind bereits heute etwa 42 % der Arbeitskräfte in wasserintensiven Sektoren wie Landwirtschaft, Industrie (wie Halbleiter) oder Tourismus tätig, wodurch Wasserknappheit direkt zur wirtschaftlichen Wachstumsbremse werden kann.⁷ Diese strukturellen Defizite spiegeln sich auch in den wirtschaftsstatistischen Eckdaten des Sektors wider:

Segment	Anzahl der Betriebe	Beschäftigte	Umsatz (Mrd. PHP)	Anteil am Umsatz
Wasserversorgung	1.041	36.890	121,1	86,4 %
Materialienrückgewinnung	62	1.704	7,4	5,3 %
Abwasserbehandlung	23	773	5,4	4,0 %
Abfallsammlung	32	2.294	3,5	2,5 %
Kanalisation	37	1.662	2,3	1,6 %
Remediation & sonstige Dienste	5	64	0,13	0,1 %
Gesamt	1.200	43.386	140,2	100 %

Tabelle 2 Kennzahlen des Wasser- und Abwassersektors auf den Philippinen⁸

² [Philippine Statistics Authority, 2023a](#)

³ [World Bank, 2024](#)

⁴ [Philippine Statistics Authority, 2023b](#)

⁵ [Philippine Statistics Authority, 2025a](#)

⁶ [World Health Organization & United Nations Children's Fund, 2023](#)

⁷ [Philippine Statistics Authority, 2025b](#)

⁸ [Philippine Statistics Authority, 2025b](#)

Die Zahlen verdeutlichen die starke Dominanz der Wasserversorgung und den bislang geringen Anteil von Abwasser- und Kanalisation. Genau darin liegen Nachholpotenziale, die Chancen für internationale Anbieter moderner Technologien eröffnen.

Strategischer Rahmen: Philippine Development Plan (PDP) 2023–2028

Um diese strukturellen Defizite zu beheben und gleichzeitig den steigenden Wasserbedarf einer wachsenden Bevölkerung zu decken, hat die philippinische Regierung im Philippine Development Plan (PDP) 2023–2028 einen umfassenden Investitions- und Reformfahrplan für den Wasser- und Abwassersektor verabschiedet. Der Plan dient als strategische Leitlinie für staatliche und private Investitionen und definiert konkrete Zielwerte, technische Prioritäten und regulatorische Anpassungen, die den Marktzugang für internationale Anbieter erleichtern und langfristige Geschäftsmöglichkeiten schaffen:⁹

- **Zugang und Versorgungssicherheit:** Sicherstellung, dass bis 2028 mindestens 97,5 % der Familien mit sicherem und bezahlbarem Trinkwasser sowie 98,2 % mit grundlegender Sanitärversorgung erreicht werden, mit besonderem Fokus auf wasserarme Regionen und städtische Wachstumszentren.
- **Verlustminimierung:** Reduktion des hohen Anteils des nicht umsatzwirksamen Wassers (Non-Revenue-Water-Quote) durch Modernisierung der Netzinfrastruktur und digitale Überwachungslösungen.
- **Klimawandelresilienz:** Ausbau und Härtung der Wasserversorgungsanlagen gegenüber Dürre, Überflutungen und Extremwetterereignissen, priorisiert in Hochrisikogebieten.
- **Integriertes Wasserressourcenmanagement (IWRM):** Ganzheitliche Bewirtschaftung von Wasserressourcen mit besserer Koordination zwischen nationalen, regionalen und lokalen Behörden; Schutz von Oberflächen- und Grundwasser.
- **Diversifizierung der Wasserquellen:** Förderung von Meerwasserentsalzung, Regenwassernutzung, Oberflächenwasserspeichern und Wasserwiederverwendung sowie Einrichtung dezentraler Systeme für abgelegene Inseln und Gemeinden.
- **Regulatorische Reformen:** Einführung klarer Standards für Wasserqualität, Effizienz und Nachhaltigkeit; Stärkung der institutionellen Aufsicht und Prüfung der Einrichtung einer zentralen Wasserbehörde.
- **Finanzierung und Investitionsförderung:** Erhöhung öffentlicher und privater Investitionen in die Wasserinfrastruktur, verstärkter Einsatz von Public-Private-Partnerships (PPP) und internationalen Kooperationen.

Parallel dazu wurden im Rahmen des Infrastrukturprogramms „Build Better More“ Investitionen in Höhe von 13,84 Mrd. EUR für den Wassersektor bis 2028 angekündigt^{10,11}, zu denen weitere 1,69 Mrd. EUR durch internationale Geber wie die ADB hinzukommen.¹²

Gerade für KMU mit nachhaltigen, innovativen Lösungen ergeben sich daraus lukrative Perspektiven, zumal der Markt in hohem Maße importabhängig ist. Bereits im Jahr 2024 importierten die Philippinen Wasserfilter und Reinigungssysteme im Wert von ca. 33 Mio. EUR sowie Zentrifugalpumpen im Wert von 57 Mio. EUR.¹³ Diese Zahlen belegen die starke technologische Nachfrage und das begrenzte lokale Angebot im Bereich hochwertiger Wassertechnik.

Neben der Importabhängigkeit ist auch die Entwicklung der Wasserausgaben ein wichtiger Indikator für das Marktpotenzial. Die folgende Abbildung zeigt, dass die Ausgaben in allen Sektoren seit 2010 kontinuierlich gestiegen sind, besonders im Haushaltsbereich, aber auch in der Industrie und dem Dienstleistungssektor.

⁹ [National Economic and Development Authority, 2023a](#)

¹⁰ [National Economic and Development Authority, 2023b](#)

¹¹ [Simeon, 2024](#)

¹² [Asian Development Bank, 2024](#)

¹³ [UN Comtrade - Philippines Imports, HS 8421 & HS 841370, 2025](#)

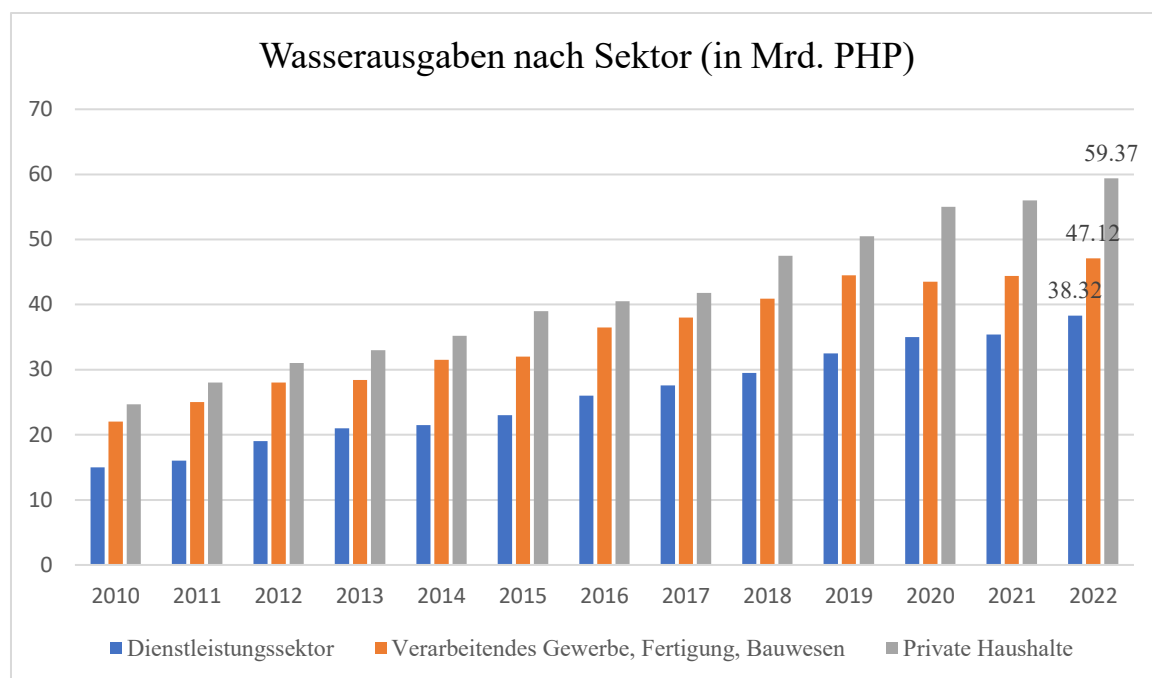


Abbildung 2 Wasserausgaben nach Sektor¹⁴

Deutsche Unternehmen verfügen hier über eine ausgewiesene Expertise – sei es bei Ingenieursleistungen, Systemlösungen oder in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Projekte wie die Kooperation von Fraunhofer IMW und Sachsen Wasser mit philippinischen Partnern zur nachhaltigen Wasserbewirtschaftung in Bacolod zeigen, dass deutsches Know-how und Technik vor Ort gefragt und erfolgreich implementierbar sind. Damit können deutsche Anbieter als strategische Partner maßgeblich zur Stärkung der Resilienz des philippinischen Wassersektors beitragen ^{15 16}.

Auch die internationale Finanzierung spielt eine zentrale Rolle. Organisationen wie die ADB und die Weltbank vergeben regelmäßig Projektmittel an kommunale Träger oder nationale Behörden, die technische Lösungen aus dem Ausland einkaufen. Unternehmen mit nachweislicher Erfahrung in Entwicklungszusammenarbeit und Referenzprojekten sind in Vergabeverfahren besonders wettbewerbsfähig.

Ergänzend dazu unterstützt Germany Trade & Invest (GTAI) deutsche Unternehmen mit dem Informationsangebot Internationale Ausschreibungen und Entwicklungszusammenarbeit.¹⁷ Die Plattform bündelt Ausschreibungen, Projektankündigungen und Finanzierungen internationaler Geberorganisationen. In Zusammenarbeit mit Partnern wie der GIZ, der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), der Europäischen Investitionsbank (EIB) sowie multilateralen Entwicklungsbanken werden dort laufend aktuelle Informationen veröffentlicht. Dadurch können deutsche Anbieter frühzeitig Marktchancen identifizieren und ihre Beteiligung an Entwicklungs- und Infrastrukturprojekten strategisch vorbereiten.

Künftige Entwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren

Die kommenden Jahre werden im philippinischen Wassersektor von einem starken Modernisierungs- und Reformschub geprägt sein. Grundlage ist der eingangs erwähnte Philippine Development Plan, der den Wassersektor als zentrales Handlungsfeld für wirtschaftliches Wachstum, öffentliche Gesundheit und Klimaanpassung definiert. Neben den bereits aufgelisteten Maßnahmen ist unter anderem die Einrichtung eines

¹⁴ [Philippine Statistic Authority, 2023c](#)

¹⁵ [Sunstar News, 2019](#)

¹⁶ [Sunstar News, 2019](#)

¹⁷ [GTAI, 2025](#)

Department of Water Resources (DWR) und einer Water Regulatory Commission (WRC) geplant, um die aktuell fragmentierte Zuständigkeit von über 30 Behörden zu zentralisieren. Weiterhin wird die Modernisierung getrieben durch die wachsende Bevölkerung, den Urbanisierungstrend, die zunehmende Industrialisierung und den Klimawandel. Dies führt zu einer steigenden Nachfrage nach Technologien, die sowohl Versorgungssicherheit als auch Ressourceneffizienz gewährleisten.¹⁸

Der anhaltende Bevölkerungs- und Urbanisierungszuwachs wird die Nachfrage nach sicheren Trinkwassersystemen und funktionierender Abwasserinfrastruktur deutlich erhöhen. Prognosen zufolge könnte die Bevölkerung der Philippinen bis Mitte 2025 etwa 117 Mio. erreichen und bis 2055 auf bis zu 139 Mio. ansteigen, wobei die Geburtenrate stetig sinkt.¹⁹ Insbesondere in Metro Manila, schnell wachsenden Sekundärstädten und industriellen Clustern ist mit einem Ausbau der zentralen Versorgung und einer stärkeren Regulierung der Wasserqualität zu rechnen.²⁰

1. Regulatorische und institutionelle Reformen

Die Schaffung des DWR und der WRC ist ein zentraler Bestandteil der strategischen Neuausrichtung. Diese Institutionen sollen:

- Zuständigkeiten klarer definieren
- Genehmigungs- und Planungsprozesse beschleunigen
- landesweite Standards für Wasserqualität und Preisgestaltung etablieren

und so die Grundlage für eine koordinierte Entwicklung des Sektors schaffen.²¹

Wie Untersuchungen zur Wasserverwaltungsstruktur in den Philippinen zeigen, ist das bestehende System durch fragmentierte Zuständigkeiten, mangelnde Koordination zwischen Behörden und institutionelle Disharmonie geprägt, was die Umsetzung effektiver Wasserpolitik erheblich erschwert.²² Eine zentrale Behörde kann solche Probleme adressieren, den Zugang zu internationalen Fördermitteln vereinfachen und die Umsetzung langfristiger Investitionsprogramme planbarer machen. Für internationale Anbieter eröffnen die geplanten Reformen bessere Marktchancen durch klarere Ausschreibungsbedingungen, transparente regulatorische Vorgaben und einen höheren Bedarf an importierter Spezialtechnik. Dies kann langfristig zu einer höheren Versorgungssicherheit und einer verbesserten Servicequalität führen, während gleichzeitig neue Geschäftsfelder für innovative Technologien entstehen.

Neben den institutionellen Reformen stellt auch die Verabschiedung des Public–Private Partnership (PPP) Code of the Philippines (Republic Act No. 11966) eine wichtige Neuerung dar. Das Gesetz, das im Dezember 2023 in Kraft trat und dessen Implementing Rules and Regulations (IRR) im März 2024 veröffentlicht wurden, ersetzt das Amended BOT Law (Build–Operate–Transfer) sowie verschiedene nationale und lokale PPP-Regelwerke.²³ Es konsolidiert erstmals die Vorgaben für nationale und lokale Infrastruktur- und Entwicklungsprojekte einschließlich Joint-Venture-Modellen und schafft dadurch ein klareres, wettbewerbsfreundlicheres Umfeld für private Investoren im Wasser- und Abwassersektor.

2. Langfristige Nachfragetreiber

- **Bevölkerungswachstum und Urbanisierung:** Mit einer Wachstumsrate von etwa 0,8 % pro Jahr und einem Urbanisierungsgrad von derzeit rund 48 % werden sowohl der Wasserbedarf als auch die Anforderungen an Versorgungsnetze steigen.^{24 25}

¹⁸ [Senate of the Philippines, 2024](#)

¹⁹ [Philippine Statistics Authority, 2024](#)

²⁰ [Robles & Monjardin, 2025](#)

²¹ [Republic of the Philippines - Department of Economy, Planning, and Development, 2024](#)

²² [Cuaton et al., 2024](#)

²³ [Asian Development Bank, 2025](#)

²⁴ [World Bank, 2024](#)

²⁵ [GTAI, 2025](#)

- **Industrialisierung:** Der Ausbau von Industrieclustern (insbesondere in der Halbleiter-, Lebensmittel- und Chemiebranche) verstärkt den Bedarf an Prozesswasser, industrieller Abwasserbehandlung und Wasserrecycling-Technologien.²⁶
- **Klimawandel:** Laut dem GHD Aquanomics Report (2023) könnten wasserbezogene Naturkatastrophen das BIP der Philippinen bis 2050 um bis zu 124 Mrd. USD verringern. Über 90 % dieser Schäden würden auf Stürme und Überflutungen entfallen, was die Notwendigkeit klimaresilienter Wasserinfrastruktur unterstreicht.²⁷

Diese strukturellen Treiber werden die Nachfrage nach internationalen Technologien und Dienstleistungen weiter erhöhen, da lokale Anbieter nicht alle Anforderungen in Bezug auf Qualität, technisches Wissen, Effizienz und Umweltstandards abdecken können. Für ausländische Unternehmen (insbesondere aus dem Bereich moderner Wasser- und Abwassertechnologien) eröffnen sich dadurch langfristige Geschäftschancen in einem wachsenden Markt, der auf zuverlässige Partner mit technischer Expertise, Projektumsetzungskompetenz und innovativen, klimaresilienten Lösungen angewiesen ist.

3. Tourismussektor als Nachfragetreiber

Der Tourismus entwickelt sich zunehmend zu einem wichtigen Treiber für den Wasser- und Abwassersektor. 2024 belief sich der Wasserverbrauch des Tourismussektors auf 222 Mio. m³, ein Anstieg von 8,7 % gegenüber dem Vorjahr. Allein Beherbergungsdienste (Hotels und Resorts) hatten mit 95 Mio. m³ einen Anteil von rund 43 % am Gesamtverbrauch.²⁸ Damit entsteht ein wachsender Bedarf an effizienten Lösungen für Wassermanagement, Recycling und Abwasserbehandlung in touristischen Einrichtungen, die häufig in frischwasserarmen Küsten- oder Inselregionen angesiedelt sind. Das Beispiel Boracay verdeutlicht diese Dringlichkeit: Die Insel (eine der bekanntesten Tourismusdestinationen der Philippinen) musste 2018 für sechs Monate geschlossen werden, um gravierende Probleme bei Abwasserentsorgung und Wasserversorgung zu beheben.²⁹ Für internationale Anbieter ergeben sich hier Chancen, insbesondere mit dezentralen Aufbereitungssystemen, Membranfiltration und Recyclingtechnologien. Angesichts der hohen Bedeutung des Tourismus für das BIP (8,9 % im Jahr 2024) zählt dieser Bereich zu den wichtigsten künftigen Nachfragemärkten für wasserwirtschaftliche Innovationen.³⁰

4. Segmententwicklung: Zentrale Versorgung und Trinkwasseraufbereitung

Die Nachfrage nach neuen Wasserquellen und moderner Aufbereitungstechnologie wird deutlich steigen:

- **Erweiterung von Aufbereitungsanlagen:** Druckgetriebene Verfahren wie Ultrafiltration (UF), Nanofiltration (NF) und Umkehrosmose (RO) werden verstärkt in Lebensmittel- und Getränkeproduktion, Pharmaindustrie sowie Kraftwerken eingesetzt, um Prozesswasser zu recyceln und die Entsorgungsmenge zu minimieren, oder UV-Technologien, um die Wasserqualität zu verbessern.³¹
- **Reserven und Speicherkapazitäten:** Ausbau von Reservoirs und Pumpstationen zur Stabilisierung der Versorgung während Trockenperioden.³²

Besonders im urbanen Raum wird die Kombination aus Kapazitätsausbau und Effizienzsteigerung im Fokus stehen, während in ländlichen Regionen dezentrale Lösungen an Bedeutung gewinnen. Für deutsche Unternehmen ergeben sich Geschäftsmöglichkeiten insbesondere bei High-End-Membranfiltration, Smart-Metering-Systemen und automatisierten Steuerungstechnologien, die derzeit weitgehend importabhängig sind.

²⁶ [National Economic and Development Authority, 2023](#)

²⁷ [GHP, 2023](#)

²⁸ [Philippine Statistics Authority, 2025e](#)

²⁹ [Philippine Institute for Development Studies, 2018](#)

³⁰ [Philippine Statistics Authority, 2025c](#)

³¹ [Water & Wastewater Asia, 2024](#)

³² [National Economic and Development Authority, 2023](#)

5. Segmententwicklung: Abwasserbehandlung

Die Abwasserinfrastruktur wird in den nächsten Jahren erheblich ausgebaut, um die derzeit sehr niedrige Behandlungsquote zu erhöhen. Nur etwa 10 % des Abwassers werden behandelt, und lediglich 5 % der Bevölkerung sind an ein Kanalsystem angeschlossen; der überwiegende Teil nutzt septische Anlagen oder leitet Abwasser unbehandelt ab.³³ Das macht zentrale Kläranlagen in urbanen Regionen dringend erforderlich. Allein in Metro Manila fallen täglich rund 2 Mio. Kubikmeter Abwasser an, die bisher nur zu einem sehr geringen Anteil aufbereitet werden.³⁴ Die geringe Behandlungsquote spiegelt sich auch in der wirtschaftlichen Struktur wider (vgl. Tabelle 1). Beispielhafte Strukturmaßnahmen:

- **Zentrale Kläranlagen:** Metro Pacific Water Solutions (MPWS) arbeitet an der Entwicklung neuer sowie der Modernisierung bestehender Abwasserbehandlungsanlagen auf den Philippinen. Das zeigt den Trend zu zentralisierten konventionellen Kläranlagen, um Kapazitäten und Effizienz zu erhöhen.³⁵
- **Dezentrale Abwassersysteme:** Beispielsweise hat die Japan International Cooperation Agency (JICA) ein dezentrales Abwassersystem in Baguio City eingeführt – ein sogenanntes Onsite-System, das trotz seiner Kompaktheit eine vergleichbare Behandlungseffizienz wie zentrale Kläranlagen bietet und sich besonders für städtische oder topographisch schwierige Regionen eignet.³⁶ Auch deutsche Akteure engagieren sich in diesem Bereich: So unterstützt die GIZ gemeinsam mit dem Bildungsministerium (DepEd) den Ausbau von dezentralen Sanitäranlagen an Schulen. Ziel ist es, Millionen von Schülern Zugang zu sauberen und funktionsfähigen Toiletten zu ermöglichen und damit Hygienestandards sowie Abwasserentsorgung nachhaltig zu verbessern.³⁷
- **Überwachungssysteme** gewinnen im Abwassersektor immer mehr an Bedeutung: So nutzt die University of the Philippines Abwasseranalysen zur Steuerung der öffentlichen Gesundheit (z. B. Covid – Detektion), was moderne technologische Integration im Wassermanagement illustriert.³⁸
- **Kapazitätsaufbau & Compliance:** Ein weiteres Beispiel für die Einbindung deutscher Expertise ist das von der AHK Philippinen initiierte Projekt „WasteWater Management and Compliance Workshop Series for SMEs“ (2020–2021). Hintergrund der Maßnahme war die Verschärfung der Abwasserstandards durch die Water Quality Guidelines and General Effluent Standards of 2016 (DAO 2016-08) sowie deren Aktualisierung im Jahr 2021 durch die DAO 2021-19: Updated Water Quality Guidelines (WQG) and General Effluent Standards for Selected Parameters. Es stärkte das Bewusstsein lokaler Unternehmen für technische Standards, Compliance und nachhaltige Lösungen in der Abwasserwirtschaft und verdeutlicht, wie deutsche Akteure mit praxisnahen Trainings zur Professionalisierung des Sektors beitragen.³⁹

Insgesamt besteht im philippinischen Abwassersektor ein erheblicher Modernisierungsbedarf. Daraus ergeben sich Geschäftschancen für diversifizierte und technologisch fortschrittliche Lösungen, die bestehende Lücken schließen und die Effizienz sowie Umweltstandards deutlich verbessern können. Während in Ballungszentren zentrale Kläranlagen den steigenden Bedarf in dicht besiedelten Gebieten abdecken, bieten dezentrale Systeme flexible Lösungen für Regionen mit schwieriger Topografie oder fehlender Kanalisation. Ergänzt durch moderne Überwachungs- und Analysesysteme entsteht ein integrierter Ansatz, der nicht nur die Behandlungsquote erhöhen, sondern auch die Ressourceneffizienz verbessern und gesundheitliche Risiken frühzeitig erkennen soll.

Der Ausbau sowohl zentraler als auch dezentraler Systeme schafft Chancen für Anbieter aus dem Ausland, die über modulare, energieeffiziente und skalierbare Technologien verfügen und damit bestehende Lücken im lokalen Markt schließen können.

5. Segmententwicklung: Industrielle Wassertechnik

Die steigende Regulierung industrieller Abwässer, unter anderem durch strengere Einleiterkontrollen der

³³ [Corpuz, 2025](#)

³⁴ [Breton, 2020](#)

³⁵ [Smart Water Magazine, 2025](#)

³⁶ [JICA, 2023](#)

³⁷ [GIZ, 2020](#)

³⁸ [University of the Philippines Diliman, 2023](#)

³⁹ [AHK Philippinen, 2021](#)

Environmental Management Bureau (EMB), führt zu einer wachsenden Nachfrage nach modernen und effizienten Behandlungstechnologien. Vor allem in industriellen Ballungszentren und Sonderwirtschaftszonen setzen Unternehmen zunehmend auf Lösungen, die sowohl rechtliche Anforderungen erfüllen als auch Betriebskosten langfristig senken, wie die folgenden Beispiele illustrieren:

- **Zero-Liquid-Discharge-Systeme (ZLD):** Die Nachfrage nach ZLD-Technologien steigt, tendenziell angetrieben durch strengere Umweltauflagen und die Notwendigkeit zur Ressourcenschonung. ZLD-Technologien werden bereits in der philippinischen Industrie eingesetzt.⁴⁰
- **Membranfiltration:** Der Einsatz von Membrantechnologien wie Umkehrosmose (RO), Nanofiltration (NF) und Ultrafiltration (UF) nimmt stark zu: 2024 entfielen über 25 % aller Installationen fortschrittlicher Technologien auf diese Verfahren. Große Industrieabnehmer sind die Lebensmittelverarbeitung, Pharma und Fertigung, die zusammen rund 30 % des gesamten Abwasservolumens des Landes verursachen (4,2 Mrd. m³ in 2024). Getrieben wird dieser Trend durch den wachsenden Bedarf an hochreinem Prozesswasser sowie strengere Effluent-Vorgaben, wie sie im Philippine Clean Water Act (RA 9275) und der DAO 2016-08 (Department Administrative Order) festgelegt sind. Studien sehen darin zentrale Treiber für den Ausbau moderner Abwasser- und Membrantechnologien in den Philippinen.⁴¹
- **Kreislauftechnologien für Prozesswasser:** Der Trend zur Wasserwiederverwendung gewinnt auf den Philippinen deutlich an Bedeutung. 2024 wurden laut aktueller Branchenanalyse etwa 18 % des industriellen Abwassers für nicht-trinkbare Zwecke recycelt, was zu einer Einsparung von über 20 Mio. m³ Frischwasser in Fabriken führte. Viele Industrieunternehmen verfolgen das Ziel, bis 2030 Wasserneutralität zu erreichen und setzen verstärkt auf geschlossene Wasserkreisläufe und interne Wiederverwendungssysteme.⁴²

Diese Technologien werden zur Schlüsselrolle im industriellen Wassermanagement der Philippinen: Diese stärken die Industrie gegenüber regulatorischen Anforderungen, reduzieren Abhängigkeiten von Frischwasser und fördern langfristige Nachhaltigkeit.

6. Segmententwicklung: Entsalzung

Die Entsalzung entwickelt sich auf den Philippinen von einer ergänzenden Option hin zu einem zentralen Bestandteil der zukünftigen Wasserversorgung. Als Archipel mit über 7.000 Inseln bietet das Land zwar einen enormen Zugang zu Meerwasser, gleichzeitig sind Süßwasserressourcen vielerorts begrenzt oder durch Übernutzung gefährdet.⁴³ Entsalzung eröffnet hier die Möglichkeit, die reichlich vorhandenen marinen Ressourcen für die Versorgung von Haushalten, Städten und wirtschaftlichen Ballungszentren nutzbar zu machen und damit Versorgungssicherheit zu schaffen.

Ihr strategischer Wert zeigt sich vor allem in der Unterstützung von Küsten- und Inselgemeinden, die regelmäßig unter saisonaler Knappheit, Salzintrusion oder den Folgen von El-Niño (klimatische Dürreperioden) leiden. Durch die Umwandlung von Meerwasser in Trinkwasser stärkt Entsalzung die Resilienz gegenüber klimatischen Schwankungen und sichert nicht nur den Bedarf von Privathaushalten, sondern auch die Ansprüche wachsender Städte und des Tourismussektors. Damit trägt sie zur langfristigen wirtschaftlichen Entwicklung bei und reduziert gleichzeitig den Druck auf übernutzte Grund- und Oberflächenwasservorkommen.⁴⁴

Gleichzeitig bleibt die Technologie kosten- und energieintensiv, und auch die Entsorgung von Sole stellt eine Herausforderung dar.⁴⁵ Die Regierung reagiert zunehmend auf diese Situation: Das Department of Environment and Natural Resources (DENR) unterstützt modulare Entsalzungsanlagen in Inselbarangays (Barangay = kleinste Verwaltungseinheit), und Präsident Marcos hat die Ausarbeitung eines nationalen Wasserplans angekündigt, in

⁴⁰ [Mobility Foresights, 2025](#)

⁴¹ [Trace Data Research, 2024](#)

⁴² [Trace Data Research, 2025](#)

⁴³ [Dreibund Corporation, 2024](#)

⁴⁴ [Tan et al., 2022](#)

⁴⁵ [Dreibund Corporation, 2024](#)

dem Entsalzung eine Schlüsselrolle spielen soll.⁴⁶ Da die Philippinen über ein hohes Potenzial für Wind- und Solarenergie verfügen, kann die Kopplung von Entsalzungsanlagen mit erneuerbaren Energien die Betriebskosten senken und die Technologie auch für strukturschwache Insel- und Küstenregionen erschwinglich machen. Insgesamt gilt die Technologie damit nicht länger als Nischenlösung, sondern als integraler Bestandteil einer zukunftsorientierten Wasserstrategie, deren Bedeutung in den kommenden Jahren weiterwachsen dürfte.⁴⁷

7. Segmententwicklung: Klimaanpassung und Hochwasserschutz

Der philippinische Wassersektor reagiert zunehmend auf klimabedingte Risiken wie Starkregen, Überschwemmungen und Küstenerosion. Besonders betroffen sind vor allem nördliche und zentrale Landesteile, die in den letzten Jahren wiederholt von schweren Flutereignissen heimgesucht wurden. 2024 waren landesweit über 9,6 Mio. Menschen von Überschwemmungen betroffen.⁴⁸

Die Regierung legt daher verstärkt den Fokus auf klimaresiliente Infrastrukturprojekte in urbanen Ballungsräumen wie Metro Manila. Neben Deichen und Drainagesystemen gewinnen naturbasierte Lösungen (z. B. Mangroven- und Flussrenaturierung) sowie moderne Frühwarnsysteme an Bedeutung.⁴⁹ Programme wie das von der Weltbank unterstützte Pagkilos Programm sollen die Resilienz von rund 18 Mio. Haushalten erhöhen.⁵⁰ Für Unternehmen im Infrastrukturbereich entstehen dadurch Aufträge in den Bereichen Küstenschutz, Flussregulierung und Entwässerung.

Ein neues Leitkonzept im Zusammenhang mit Risiken ist das „Sponge City“-Prinzip, das derzeit in Metro Manila diskutiert wird, um Regenwasser lokal zu speichern und Überschwemmungen abzumildern. Auch New Clark City wird im Rahmen seiner Planung als Modell für klimaresiliente Stadtentwicklung mit Grünflächen, durchlässigen Böden und nachhaltiger Infrastruktur positioniert.⁵¹

Ein Beispiel für deutsche Beteiligung an naturbasierten Klimaanpassungsmaßnahmen ist das GIZ-Projekt „Forest and Climate Protection in Panay“. Dort wurden durch Waldschutz, Aufforstung und nachhaltige Landnutzung nicht nur CO₂ Emissionen reduziert, sondern auch Wasserflüsse stabilisiert und Erosionsrisiken gesenkt, was einen wichtigen Beitrag zum Hochwasserschutz und zur Resilienz lokaler Gemeinden darstellt.⁵² Darüber hinaus ist Flood Control Asia RS Corp., gegründet durch die Initiative der deutschen RS Stepanek KG und geleitet von Dr.-Ing. Andreas Klippe, mit innovativen mobilen Hochwasserschutzsystemen auf den Philippinen aktiv und realisiert bereits Projekte in stark gefährdeten Regionen.⁵³

Ebenso zeigen Großprojekte wie der Upper Wawa Dam (siehe Kapitel Trinkwasserversorgung) die Doppelrolle künftiger Infrastruktur von Wasserbereitstellung und Hochwasserschutz. Internationale Beispiele wie der SMART Tunnel in Malaysia oder das satellitenbasierte HYDRA Floods System in Myanmar und Kambodscha verdeutlichen, dass innovative Engineering- und Überwachungslösungen künftig auch auf den Philippinen stärker nachgefragt werden.⁵⁴

Für Unternehmen im Infrastrukturbereich entstehen dadurch Geschäftschancen in den Bereichen Küstenschutz, Flussregulierung, Entwässerung, Frühwarnsysteme und Überwachungstechnologien.

⁴⁶ [Dreibund Corporation, 2024](#)

⁴⁷ [Tan et al., 2022](#)

⁴⁸ [Rivera & Dela Vega, 2025](#)

⁴⁹ [Rivera & Dela Vega, 2025](#)

⁵⁰ [World Bank 2025](#)

⁵¹ [Ong, 2025](#)

⁵² [GIZ, 2021](#)

⁵³ [RS Flood Control Asia, 2025](#)

⁵⁴ [Rivera & Dela Vega, 2025](#)

Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele

Der philippinische Wassersektor befindet sich in einer Phase intensiver Investitions- und Reformaktivitäten. Neben groß angelegten Infrastrukturprogrammen werden derzeit auch sektorübergreifende Modernisierungsmaßnahmen umgesetzt, die Versorgungssicherheit, Wasserqualität und Klimawiderstandsfähigkeit verbessern sollen.

Trinkwasserversorgung: Ausbau und Modernisierung

Die Metropolregion Metro Manila steht vor der Herausforderung, eine zuverlässige Trinkwasserversorgung trotz wachsender Nachfrage, alternder Infrastruktur und klimabedingter Risiken sicherzustellen. Längere Trockenperioden im Zuge von El Niño und steigende Wasserverluste im Leitungsnetz verstärken den Handlungsdruck.⁵⁵ Vor diesem Hintergrund werden derzeit mehrere Großprojekte umgesetzt, die sowohl die Kapazität als auch die Resilienz des Systems deutlich erhöhen sollen.

- **Ausbau zentraler Trinkwasserversorgung in Metro Manila**
Ein aktuelles Beispiel ist das East Bay Phase 2 Water Treatment Plant, das Teil des East Bay Water Supply System Project ist. Die neue Anlage in Barangay Kabulusan, Pakil (Laguna) wird mit einer Kapazität von 200 Mio. Liter pro Tag rund 2,08 Mio. Menschen entlang der Laguna-Lake-Küste in Rizal sowie in den Städten Taguig, Pateros und Pasig versorgen.⁵⁶ Das Projekt hat ein Volumen von ca. 115 Mio. EUR und soll bis zum dritten Quartal 2025 fertiggestellt sein.⁵⁷
- **Wawa Bulk Water Supply Project**
In der Provinz Rizal entsteht mit dem Upper Wawa Dam der größte Wasserdamm der Philippinen seit über 50 Jahren, welcher bereits im Dezember 2025 in Betrieb gehen soll.⁵⁸ Mit einer Kapazität von 710 Mio. Liter pro Tag und einem 450 Hektar großen Reservoir wird er über 3,5 Mio. Menschen im Versorgungsgebiet der Metropolitan Waterworks and Sewerage System MWSS, der staatlichen Aufsichtsbehörde für die Trinkwasserversorgung in Metro Manila, versorgen und dank einer integrierten Turbine auch erneuerbare Energie für den Eigenbedarf erzeugen.⁵⁹ ⁶⁰ Neben der Sicherung der Wasserversorgung dient die Anlage der Regulierung der Abflüsse des Marikina River und reduziert damit Überflutungsrisiken in dicht besiedelten Gebieten.⁶¹
- **Speicher- und Resilienzprojekte**
Parallel dazu errichtet Manila Water in San Juan City ein erdbebensicheres Trinkwasserreservoir mit einer Kapazität von 56 Mio. Litern. Es ersetzt ein Bauwerk aus dem Jahr 1968 und ist so konzipiert, dass es Erschütterungen bis zu einer Magnitude von 7,2 standhält. Die Fertigstellung ist für 2026 geplant, der Baufortschritt lag im Juli 2025 bei rund 27 %.⁶² Das Reservoir dient als Puffer, um die Versorgung auch bei Ausfällen von Hauptleitungen oder Aufbereitungsanlagen aufrechtzuerhalten, und stärkt die Versorgungssicherheit von Trinkwasser in Metro Manila.

Abwasserbehandlung: Zentrale und dezentrale Lösungen

Die Abwasserbehandlung gewinnt in den Philippinen zunehmend an Bedeutung, da der Großteil der Abwässer bislang unzureichend behandelt wird (rund 80 % unkontrollierter Einleitung), was erhebliche Risiken für öffentliche Gesundheit und Umwelt darstellt.⁶³ Um diesen Herausforderungen zu begegnen, investieren Regierung, internationale Geber und private Versorger verstärkt in den Ausbau zentraler Kläranlagen sowie in

⁵⁵ [Government of the Philippines, 2023](#)

⁵⁶ [Smart Water Magazine, 2025](#)

⁵⁷ [Manila Water, 2025](#)

⁵⁸ [Flores, 2025](#)

⁵⁹ [Republic of the Philippines - News Agency, 2023](#)

⁶⁰ [inquirer.net, 2025](#)

⁶¹ [Republic of the Philippines - News Agency, 2025](#)

⁶² [Mayuga, 2025](#)

⁶³ [Dela Rosa, 2024](#)

flexible, dezentrale Lösungen für schwer erreichbare oder besonders sensible Gebiete.

- **Ausbau zentraler Kläranlagen in Metro Manila:** Ein aktuelles Beispiel ist die neue Sewage Treatment Plant in Valenzuela City, die bereits in Betrieb gegangen ist. Diese Anlage verarbeitet aktuell etwa 12 Mio. Liter pro Tag, mit einer geplanten Erweiterung auf 60 Mio. Liter pro Tag, sobald das rund 27,4 km lange Abwassernetz fertiggestellt ist. Damit wird sie über 300.000 Einwohner versorgen.⁶⁴ Ein weiteres Beispiel ist die Talayan Sewage Treatment Plant in Quezon City. Es ist eine ca. 3,6 Mio. EUR teure Kläranlage, die rund 27.000 Haushalte in 14 Barangays versorgt. Das Projekt ist Teil eines von der Weltbank mit ca. 117 Mio. EUR finanzierten Ausbauprogramms für die Abwasserinfrastruktur im Westteil von Metro Manila.⁶⁵
- **Kompakte und mobile Anwendungen durch innovative Technologien:** Für abgelegene oder touristisch sensible Gebiete werden zunehmend flexible Abwasserlösungen entwickelt. Ein Beispiel ist der von Manila Water Infratech Solutions pilotierte i-Tech Packaged Sewage Treatment Plant auf Basis der Membrane-Bioreaktor-Technologie (MBR). Dabei handelt es sich um eine kompakte, modulare Kläranlage, die sich besonders für zukunftsorientierte Mini-Systeme oder den schnellen Einsatz in Projektgebieten eignet.⁶⁶

Entsalzung und alternative Wasserquellen

Wie bereits erwähnt, betrachtet die philippinische Regierung Meerwasserentsalzung zunehmend als strategische Ergänzung zur nationalen Wasserversorgung, insbesondere für Regionen, die häufig von klimabedingten Trockenperioden betroffen sind. Über 60 % der Bevölkerung leben in Küstengebieten, die besonders von Wasserknappheit und Salzintrusion betroffen sind, sodass Entsalzung hier als besonders wirkungsvolle Lösung gilt.⁶⁷ Obwohl die Entsalzungsinfrastruktur des Landes noch in den Anfängen steckt, signalisieren mehrere großtechnische und dezentrale Projekte in Planung und Bau ein deutliches Wachstumspotenzial für die kommenden Jahre.

- Ein Meilenstein ist die 2024 in Betrieb gegangene Anlage in Cordova (Metro Cebu), welche die erste großtechnische Meerwasserentsalzungsanlage des Landes ist. Mit einer Kapazität von 20 Mio. Litern pro Tag, erweiterbar auf 50 Mio. Liter, wird sie im Rahmen eines Build–Operate–Transfer-Modells von Vivant Water in Partnerschaft mit dem Metropolitan Cebu Water District betrieben und soll die Abhängigkeit von Grundwasser deutlich verringern.⁶⁸
- In Iloilo City entsteht derzeit die größte geplante Entsalzungsanlage der Philippinen mit einer Kapazität von 65 Mio. Liter pro Tag. Federführend durch Metro Pacific Water soll ab 2027 die Anlage rund 400.000 Einwohner zuverlässig versorgen.⁶⁹
- Ergänzend dazu entwickeln Anbieter wie NXTLVL Water **modulare, solarbetriebene Entsalzungssysteme**, die sich schnell in Küsten- und Inselgemeinden installieren lassen⁷⁰, was den zukunftsweisenden Weg erneuerbaren Energien unterstreicht.

Weitere Vorhaben

- Maynilad Water errichtet in Pasay City eine hochmoderne „NEW WATER“ Anlage, die ab Dezember 2025 täglich 12 Mio. Liter aufbereitetes Abwasser zu Trinkwasser umwandeln soll, genug für rund 60.000 Menschen. Bis 2027 sind insgesamt vier solcher Anlagen geplant, die zusammen bis zu 90 Mio. Liter

⁶⁴ [Maynilad Water, 2024](#)

⁶⁵ [Maynilad Water, 2025a](#)

⁶⁶ [Manila Water, 2024](#)

⁶⁷ [Tan et al., 2022](#)

⁶⁸ [Vivant Water, 2025](#)

⁶⁹ [Republic of the Philippines - News Agency, 2024](#)

⁷⁰ [Global Water Partnership, 2022](#)

Trinkwasser pro Tag liefern und damit rund 400.000 Menschen versorgen können.⁷¹ Laut der Philippine Economic Zone Authority (PEZA) bieten Projekte wie diese attraktive Möglichkeiten für ausländische, insbesondere deutsche Unternehmen, die Technologien zur Wasseraufbereitung und Wiederverwendung liefern.⁷²

- In Filinvest City (Alabang, Muntinlupa City), entsteht in unter der Leitung von FDC Water Utilities Inc. eine hochmoderne Wasserrecyclinganlage mit integrierter Modernisierung der bestehenden Kläranlage.⁷³ Die erweiterte Anlage wird täglich bis zu 15 Mio. Liter Abwasser mit MBR biologisch behandeln, während die neue Wasserwiederverwendungs-anlage mithilfe von Brackish Water Reverse Osmosis (BWRO) und Advanced Oxidation mindestens 10,5 Mio. Liter aufbereitetes Wasser pro Tag für Haushaltsnutzung bereitstellen soll. Die Fertigstellung ist für März 2026 geplant.⁷⁴

Wettbewerbssituation

Der philippinische Markt für Wasser- und Abwassertechnologien ist stark fragmentiert und weist eine heterogene Anbieterstruktur auf. Die Zuständigkeiten für Versorgung, Regulierung und Infrastrukturentwicklung sind zwischen verschiedenen staatlichen, kommunalen und privaten Akteuren aufgeteilt, was zu regional sehr unterschiedlichen Wettbewerbsbedingungen führt. Während Metro Manila durch ein klar strukturiertes Konzessionsmodell geprägt ist, dominieren in den Provinzen kommunale und lokal organisierte Lösungen, oft mit begrenzten finanziellen und technischen Kapazitäten.

Struktur des Marktes und Hauptakteure

In den Philippinen wird die Wasserversorgung von einer Vielzahl öffentlicher, privater und gemischt-wirtschaftlicher Akteure getragen. Die wichtigsten öffentlichen Versorger sind die Local Government Units (LGUs) und die Local Water Districts (LWDs). Gemäß dem Local Government Code von 1991 sind LGUs für die Bereitstellung lokaler Wasserdienste verantwortlich und können eigene Systeme errichten, betreiben und die Wasserpreise festlegen. Die LWDs wurden unter dem Provincial Water Utilities Act gegründet und sind staatliche Körperschaften, die Wasserversorgungs- und -verteilungsnetze installieren, verbessern und betreiben.⁷⁵ ⁷⁶ Landesweit gibt es sowohl funktionsfähige als auch nicht-betriebsfähige Wasserbezirke. Neben LWDs betreiben auch LGUs, private Unternehmen und gemeinschaftsbasierte Organisationen Wassersysteme – deren Verteilung zeigt Tabelle 3.

Auch der private Sektor spielt eine bedeutende Rolle und reicht von Homeowners' Associations und Bauträgern über Barangay Water and Sanitation Associations bis zu ländlichen Wasserversorgungsvereinigungen. Private Betreiber arbeiten häufig mit LGUs oder LWDs in Form von Public-Private Partnerships (PPP) oder Joint Ventures zusammen und betreiben Systeme mit einer Certificate of Public Convenience (CPC), die von der National Water Resources Board (NWRB) ausgestellt wird.

⁷¹ [Smart Water Magazine, 2025](#)

⁷² [Philippine Economic Zone Authority, 2024](#)

⁷³ [Hitachi Asia, 2023](#)

⁷⁴ [Filinvest City, 2023](#)

⁷⁵ [Philippine Institute for Development Studies, 2020](#)

⁷⁶ [National Economic and Development Authority, 2024](#)

Art des Wasserversorgers	Anzahl
Funktionierender Wasserdistrikt	487
Nicht-betriebsfähiger Wasserdistrikt	186
Von LGUs betriebene Systeme	563
Private Betreiber	211
Sonstige (gemeinschaftsbasiert etc.)	133
Gesamt	1.580

Tabelle 3 Verteilung der Wasserversorgungsunternehmen (WSPs) nach Betreiberform (2024) ⁷⁷

In der Metropolregion Metro Manila ist das Metropolitan Waterworks and Sewerage System (MWSS) für die strategische Steuerung der Wasserversorgung zuständig. Die operative Umsetzung erfolgt seit 1997 über zwei private Konzessionäre: Maynilad Water Services (Westzone) und Manila Water Company (Ostzone). Diese versorgen derzeit rund 17,34 Mio. Menschen mit Trinkwasser (91,49 % Abdeckung), 5,07 Mio. mit Abwasserentsorgung (26,73 %) und 14,30 Mio. mit sanitären Diensten (75,48 %).⁷⁸ Maynilad erreicht dabei eine Trinkwasserabdeckung von 94,7 % in der Westzone und versorgt 10,4 Mio. Menschen, während Manila Water zuletzt einen Nettogewinnanstieg um 15 % auf fast 117.000 EUR im ersten Halbjahr 2025 verzeichnete und mit der Übernahme des Wawa JVCo (dem Projektentwickler des Upper Wawa Dam) seine Wasserversorgung langfristig absichern will.^{79 80}

Internationale und ausländische Mitbewerber

Internationale Unternehmen aus Frankreich, Japan und Südkorea sind im philippinischen Wasser- und Abwassermarkt aktiv und bringen fortschrittliche Technologien wie Umkehrosmose, Nanofiltration, Tertiärbehandlung und moderne Abwassermanagementsysteme ein. Die bestehende technologische Lücke eröffnet internationalen Anbietern erhebliche Marktchancen, da lokale Unternehmen häufig nicht über die notwendige Expertise oder Finanzkraft verfügen.⁸¹

Aus Frankreich ist insbesondere Suez mit Großprojekten im Bereich Entsalzung und Abwasserbehandlung präsent. Auch Veolia zählt laut Marktanalysen zu den zentralen Akteuren im Bereich industrieller Abwasserbehandlung in den Philippinen.⁸²

Japan ist unter anderem durch Hitachi vertreten, das im Kapitel „Aktuelle Vorhaben und Ziele“ beschriebene Wasserrecycling- und Abwasserprojekt in Filinvest City realisiert. Japanische Anbieter sind zudem häufig in ODA-finanzierten Projekten (offizielle Entwicklungshilfe) aktiv und bringen energieeffiziente, nachhaltige Technologien ein. Gerade ODA-finanzierte Projekte begünstigen den Markteintritt internationaler Firmen zusätzlich, da Aufträge oftmals an Unternehmen aus den jeweiligen Geberländern gekoppelt werden.⁸³

Aus Südkorea arbeitet die staatliche Korea Water Resources Corporation (K-Water) mit der Bases Conversion and Development Authority (BCDA) zusammen, um smarte und nachhaltige Wasserinfrastrukturlösungen in den Sonderwirtschaftszonen New Clark City, Camp John Hay und Poro Point einzuführen. Geplant sind unter anderem KI-gestützte Wasseraufbereitungsanlagen, intelligente Wassernetzwerke sowie Maßnahmen zur Reduzierung von

⁷⁷ [Department of Economy, Planning, and Development, 2024](#)

⁷⁸ [National Economic and Development Authority, 2024](#)

⁷⁹ [Manila Water, 2025](#)

⁸⁰ [Maynilad Water, 2025b](#)

⁸¹ [Tan et al., 2022](#)

⁸² [Trace Data Research, 2024](#)

⁸³ [Tan et al., 2022](#)

Wasserverlusten und zum Schutz von Wassereinzugsgebieten.⁸⁴

Importbestimmungen und Rolle lokaler Partner

Der Markteintritt internationaler Unternehmen im philippinischen Wassersektor erfordert die Beachtung spezifischer Import- und Zollvorschriften. Viele zentrale Produkte wie Pumpen, Filter- oder Messtechnik werden importiert, da die lokale Fertigungskapazität begrenzt ist.

- **Zölle und Abgaben:** Die Höhe der Importzölle hängt vom jeweiligen HS-Code bzw. der Warengruppe ab. Für industrielle und technische Güter liegt der durchschnittliche MFN-Zollsatz auf den Philippinen bei ca. 5,5 % für Nicht-Agrarprodukte.⁸⁵ Zusätzlich erhebt das Bureau of Customs eine Mehrwertsteuer von 12 % auf die total landed cost. Alle Waren unterliegen grundsätzlich der Zollpflicht, es sei denn, sie sind ausdrücklich befreit nach dem „Tariff and Customs Code of the Philippines“.⁸⁶
- Nur Unternehmen, die eine Akkreditierung als Importeur beim philippinischen Bureau of Customs (BOC) erhalten haben, dürfen Waren importieren.⁸⁷ Ausländische Anbieter sind daher in der Regel auf die Zusammenarbeit mit einem lokalen Importeur oder Distributor angewiesen, der diese Lizenz besitzt.
- **Funktion des Importpartners:** Lokale Partner übernehmen nicht nur die Zollabwicklung, sondern häufig auch Lagerhaltung, Distribution und die Ansprache öffentlicher Auftraggeber. Im Wassersektor, in dem viele Projekte durch internationale Geber oder im Rahmen öffentlicher Ausschreibungen umgesetzt werden, ist ein etablierter Importeur entscheidend, um den Zugang zu Ausschreibungen und die Einhaltung regulatorischer Vorgaben sicherzustellen.

Somit ist für deutsche Anbieter die Kooperation mit einem verlässlichen Importeur mit Lizenz eine Grundvoraussetzung für erfolgreiche Marktaktivitäten. Neben der Sicherstellung der Zollformalitäten fungiert der Partner oftmals als Türöffner zu Netzwerken, Ausschreibungen und Finanzierungsinstitutionen.

Zusammenfassung

Insgesamt zeigt sich, dass der philippinische Wassermarkt von einer Mischung aus stark regulierten Metropolkonzessionen und fragmentierten Strukturen in den Provinzen geprägt ist. Die Präsenz internationaler Wettbewerber verdeutlicht den hohen Bedarf an fortschrittlicher Technologie und internationalem Know-how, insbesondere in Bereichen wie Abwasserbehandlung, Wasserrecycling und Effizienzsteigerung. Für neue Marktteilnehmer bieten sich Chancen vor allem in technologischen Nischen, in Partnerschaften mit lokalen Betreibern sowie im Rahmen von ODA- und PPP-Projekten, die den Zugang zu anspruchsvollen Infrastrukturvorhaben erleichtern.

Stärken und Schwächen des Marktes für Wassertechnologie

Stärken

- **Hohe Investitionsbereitschaft und staatliche Förderprogramme**
Die philippinische Regierung hat den Wassersektor als strategischen Investitionsbereich definiert. Bis 2028 sind öffentliche Investitionen von rund 13,84 Mrd. Euro geplant, ergänzt durch 1,69 Mrd. EUR internationaler Geber wie der Asian Development Bank, Weltbank sowie Entwicklungsbanken aus Japan und Südkorea.⁸⁸ Zusätzlich ist zu erwarten, dass mit dem Fortschreiten bzw. dem Abschluss des

⁸⁴ [Bases Conversion and Development Authority, 2025](#)

⁸⁵ [International Trade Administration, 2024](#)

⁸⁶ [Department of Finance - Bureau of Customs, 2023](#)

⁸⁷ [Department of Finance - Bureau of Customs, 2024](#)

⁸⁸ [National Economic and Development Authority, 2023](#)

Freihandelsabkommens mit der EU auch wieder Investitionen von der Europäischen Entwicklungsbank (EIB), der KfW, GIZ und der DEG aufgenommen werden, wie das in der Vergangenheit schon der Fall war. Die Mittel fließen in den Ausbau der Trinkwasserversorgung, Modernisierung der Abwasserinfrastruktur, Hochwasserschutzmaßnahmen sowie Projekte zur Wassereffizienz. Internationale Partner bringen neben Kapital auch technisches Know-how ein, wodurch sich für ausländische Anbieter von Technologien und Dienstleistungen langfristige Marktchancen ergeben. Informationen dazu werden auch auf der Webseite der GTAI zusammengefasst, siehe auch Seite 14.

- **Stark wachsender Markt für industrielle und kommunale Abwasserbehandlung**

Der Markt für industrielle Abwasserbehandlung in den Philippinen wächst deutlich. Er wird angetrieben durch rasche Industrialisierung, strenge Umweltauflagen und eine steigende Sensibilität für nachhaltiges Wassermanagement. 2023 hatte der Markt ein Volumen von PHP 23,5 Mrd. und soll zwischen 2024 und 2029 mit einer jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 7,8 % weiter zulegen.⁸⁹ Die führenden Marktakteure im philippinischen Wassersektor sind:

- Metro Pacific Water – Hauptanteilseigner von Maynilad Water Services (über Metro Pacific Investments Corporation, gemeinsam mit DMCI und Marubeni) und weiteren landesweiten Investitionen.
- Manila Water Company – unter der Kontrolle von Enrique Razon Jr. (*Prime Infra Holdings* über *Trident Water Holdings*), mit der Ayala Corporation weiterhin als bedeutender Minderheitsgesellschafter.
- PrimeWater Infrastructure Corp. – im Besitz der Familie Villar, die landesweit zahlreiche Wasser-Partnerschaften mit lokalen Wasserdistrikten betreibt.

- **Wachsende Nachfrage in allen Marktsegmenten**

Bevölkerungswachstum (+0,8 % pro Jahr), Urbanisierungsrate von fast 48 % und ein vorausgesagtes stetiges Wirtschaftswachstum in den nächsten Jahren erhöhen den Druck auf bestehende Wasser- und Abwassersysteme.⁹⁰ Besonders in Metro Manila und anderen schnell wachsenden Ballungsräumen besteht ein hoher Bedarf an neuen Wasserquellen, effizienteren Versorgungsnetzen und modernen Abwasserlösungen. Auch die Industrie (Halbleiter, Lebensmittel, Chemie) investiert verstärkt in Prozesswasseraufbereitung, Abwassermanagement und Recycling, um Effizienz- und Umweltauflagen zu erfüllen.

- **Politische Treiber: Regulatorische Verschärfungen und strategische Programme**

Die philippinische Wasserwirtschaft wird aktuell durch mehrere politische und regulatorische Initiativen gestärkt, die in den letzten Jahren angestoßen oder umgesetzt wurden. Mit der DAO 2021-19 hat das Umweltministerium die General Effluent Standards landesweit überarbeitet und Grenzwerte für Parameter wie Ammoniak, Phosphat und Fäkalkeime verschärft, was Betreiber zwingt, ihre Anlagen technisch nachzurüsten.⁹¹ Auf strategischer Ebene priorisiert das Regierungsprogramm Build Better More wasserbezogene Großprojekte (darunter Trinkwasserversorgung, Abwasseranlagen, Hochwasserschutz und Entsalzung) als Teil seiner Flagship Infrastructure Projects mit einem Gesamtvolumen von mehreren hundert Mrd. PHP.⁹²

Schwächen

- **Geringe Abwasserabdeckung und Umweltbelastung**

Nur ein geringer Teil der philippinischen Bevölkerung ist an ein zentrales Abwassernetz angeschlossen. Dadurch leitet der überwiegende Teil der Haushalte Abwässer ungereinigt in Flüsse und Küstengewässer oder nutzt Septitanks, welche oft nicht den Normen entsprechen. Dies führt zu erheblichen Umwelt- und Gesundheitsbelastungen, insbesondere in dicht besiedelten urbanen Gebieten wie Metro Manila. In ländlichen Regionen fehlt häufig jegliche Abwasserinfrastruktur und das nötige technische Know-how,

⁸⁹ [Taiwan News, 2025](#)

⁹⁰ [GTAI, 2025](#)

⁹¹ [Department of Environment and Natural Resources, 2021](#)

⁹² [National Economic and Development Authority, 2023](#)

was die Einführung moderner Technologien erschwert.

- **Hohe Wasserverluste (Non-Revenue Water, NRW)**

Ein weiteres strukturelles Problem sind die hohen Wasserverluste im Versorgungsnetz. In vielen Regionen gehen über 40 Prozent des produzierten Wassers durch Leckagen, illegale Anschlüsse und Messfehler verloren⁹³. Diese Ineffizienz verschärft die Versorgungslücken und erhöht den Druck auf die ohnehin knappen Wasserressourcen.

- **Fragmentierte institutionelle Zuständigkeiten**

Die Verantwortung für Wasser- und Abwassermanagement ist auf zahlreiche nationale, regionale und lokale Akteure verteilt. Überschneidende Mandate und uneinheitliche technische Standards führen zu ineffizienten Entscheidungsprozessen und verzögern die Umsetzung von Projekten. Für internationale Anbieter bedeutet dies oft erhöhte Koordinations- und Abstimmungsaufwände.

- **Langsame Genehmigungsprozesse und regulatorische Unsicherheiten**

Genehmigungsverfahren für Infrastrukturprojekte sind oft langwierig und involvieren mehrere Behörden mit unterschiedlichen Anforderungen. Die fehlende Harmonisierung der technischen Standards zwischen nationaler und lokaler Ebene erhöht das Projektrisiko und kann zu erheblichen Verzögerungen führen. Die Commission on Audit zum Beispiel stellte fest, dass bei einer Vielzahl öffentlicher Projekte Fristverlängerungen oder Änderungen des Projektumfangs notwendig wurden, oft aufgrund zusätzlicher Genehmigungsschritte, Anpassungen in der Planung oder Herausforderungen bei der Flächensicherung. Für Investoren bedeutet dies, dass Projektlaufzeiten schwer kalkulierbar sein können, was Planung und Finanzierung erschwert. Mit dem geplanten Department of Water Resources verfolgt die Regierung jedoch das Ziel, Zuständigkeiten zu bündeln, Standards zu vereinheitlichen und Genehmigungsprozesse zu beschleunigen – ein Schritt, der langfristig für mehr Effizienz und Investitionssicherheit sorgen dürfte.

- **Hohe Anfälligkeit durch Extremwetter**

Die Philippinen gehören zu den weltweit am stärksten von Naturkatastrophen betroffenen Ländern. Jährlich treffen im Durchschnitt rund 20 Taifune auf den Archipel, hinzu kommen Überschwemmungen und Dürren infolge von El-Niño-Ereignissen. Diese klimatischen Extremereignisse beschädigen regelmäßig Wasser- und Abwasserinfrastruktur, erhöhen den Wartungsaufwand und führen zu Versorgungsunterbrechungen.

⁹³ [National Water Resources Board, 2023](#)

4 Kontaktadressen

Institution	Kurzbeschreibung
AHK Philippinen (Deutsch-Philippinische Industrie- und Handelskammer / GPCCI)	Die AHK Philippinen unterstützt deutsche Unternehmen beim Markteintritt und Geschäftsausbau in den Philippinen und philippinische Unternehmen bei Investitionen in Deutschland. Adresse: 8F Döhle Haus Manila, 30-38 Sen. Gil Puyat Avenue, Brgy. San Isidro, Makati City 1234, Philippinen Kontakt: Tel. +63-2-8519 8110 · Fax +63-2-5310 3656 · E-Mail: info@gpcci.org
Board of Investments (BoI)	Der BoI ist die Investitionsförderungsagentur des DTI. Er bietet steuerliche Anreize, Unterstützung bei Genehmigungen und Informationen für Investoren. Adresse: Industry & Investments Building, 385 Sen. Gil Puyat Ave., Makati City, Philippinen Kontakt: Tel. +63-2-8891 6536 · E-Mail: webmaster@boi.gov.ph
Department of Trade and Industry (DTI)	Das DTI ist das Wirtschaftsministerium der Philippinen. Es entwickelt und setzt Industrie-, Handels- und Investitionspolitik um und fördert ausländische Direktinvestitionen. Adresse: Trade & Industry Building, 361 Sen. Gil J. Puyat Avenue, Makati City 1200, Philippinen Kontakt: Tel. +63-2-8891 7147 / +63-2-8891 7198 · E-Mail: ask@dti.gov.ph
Deutsche Botschaft in Manila	Die Botschaft vertritt die Interessen Deutschlands und bietet konsularische Dienstleistungen an. Adresse: 25/F Tower 2, RCBC Plaza, 6819 Ayala Avenue, Makati City, Philippinen Kontakt: Tel. +63-2-8702 3000 · E-Mail: info@mani.diplo.de
Deutsche Gesellschaft für grabenloses Bauen und Instandhalten von Leitungen e.V. (GSTT)	Die GSTT fördert grabenlose Technologien im Leitungsbau und unterstützt internationalen Wissenstransfer. Adresse: Am Postbahnhof 17, 10243 Berlin, Deutschland Kontakt: Tel. +49-30-399071 99 · E-Mail: info@gstt.de
EU-Delegation auf den Philippinen (Trade & Economic Section)	Die Handels- und Wirtschaftsabteilung der EU-Delegation fördert die Beziehungen zwischen EU und Philippinen. Adresse: 30/F Tower 2, RCBC Plaza, 6819 Ayala Avenue, Makati City, Philippinen Kontakt: Tel. +63-2-8856 3400 · E-Mail: delegation-philippines@eeas.europa.eu
Euler Hermes (Investitionsgarantien der Bundesrepublik Deutschland)	Euler Hermes bietet im Auftrag des Bundes Exportkredit- und Investitionsgarantien gegen wirtschaftliche und politische Risiken. Adresse: Gasstraße 27, 22761 Hamburg, Deutschland Kontakt: Tel. +49-40-8834 9000 · E-Mail: info@exportkreditgarantien.de
German Water Partnership e.V. (GWP)	German Water Partnership ist das Netzwerk der deutschen Wasserwirtschaft für internationale Märkte. Adresse: Reinhardtstraße 32, 10117 Berlin, Deutschland Kontakt: Tel. +49-30-300199 1210 · E-Mail: info@germanwaterpartnership.de
Germany Trade & Invest	Germany Trade & Invest (GTAI) ist die Außenwirtschaftsagentur der Bundesrepublik Deutschland. Mit 60 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt Germany Trade & Invest deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.
KfW DEG Finanzierung	Die DEG finanziert Investitionen privater Unternehmen in Entwicklungs- und Schwellenländern. Adresse: Kämmergasse 22, 50676 Köln, Deutschland Kontakt: Tel. +49-221-4986 0 · E-Mail: info@degimpact.de
Manila Water Company, Inc.	Maynilad ist der private Konzessionär für den westlichen Teil von Metro Manila. Adresse: MWSS Compound, Katipunan Road, Balara, Quezon City 1105, Philippinen Kontakt: Tel. +63-2-981 3401 · Hotline 1626

<u>Maynilad Water Services, Inc.</u>	Maynilad ist der private Konzessionär für den westlichen Teil von Metro Manila. Adresse: MWSS Compound, Katipunan Road, Balara, Quezon City 1105, Philippinen Kontakt: Tel. +63-2-981 3401 · Hotline 1626
<u>Metropolitan Waterworks and Sewerage System (MWSS)</u>	MWSS ist die staatliche Regulierungsbehörde für Wasser- und Abwasserdienstleistungen in Metro Manila. Adresse: Katipunan Road, Balara, Quezon City 1105, Philippinen Kontakt: Tel. +63-2-981 8101
<u>Philippine Chamber of Commerce and Industry (PCCI)</u>	PCCI ist der größte nationale Wirtschaftsverband der Philippinen. Adresse: 3F Commerce and Industry Plaza, 1030 Campus Ave., McKinley Town Center, Fort Bonifacio, Taguig City 1634, Philippinen Kontakt: Tel. +63-2-8468 7900 · E-Mail: pcci@philippinechamber.com
<u>Philippine Tunneling Society (PTS)</u>	Fachverband für Tunnel- und Untergrundinfrastruktur auf den Philippinen. Adresse: First Balfour Inc. KM 19 West Service Rd., Brgy. Marcelo Green, Sucat, Parañaque City Kontakt: E-Mail: philtunnelsociety@gmail.com
<u>Philippine Water Works Association (PWWA)</u>	Branchenverband für Wasser- und Abwasserversorger auf den Philippinen. Adresse: Unit 1404, West Tower, Philippine Stock Exchange Centre, Exchange Road, Ortigas Center, Pasig City, Philippinen Kontakt: Tel. +63-2-8637 3074 · E-Mail: pwwa@pltdsl.net
<u>PwC (Investitionsgarantien des Bundes)</u>	PwC unterstützt Unternehmen bei internationalen Geschäftsrisiken, Transaktionen und Investitionsprojekten. Als vom Bund mandatiertes Beratungsunternehmen begleitet PwC deutsche Investoren bei der Antragstellung und Abwicklung von Investitionsgarantien. Adresse (PwC Philippinen): 29/F Philamlife Tower, 8767 Paseo de Roxas, Makati City, Philippinen Kontakt: Tel. +63-2-8459 2000 · E-Mail: marketing@ph.pwc.com

Tabelle 4 Kontaktadressen

Quellenverzeichnis

- AHK Philippinen (2021): *Waste Water Knowledge Hub*. Online verfügbar unter: <https://philippinen.ahk.de/en/initiatives/waste-water-knowledge-hub> (Zugriff: 02.10.2025).
- Asian Development Bank (2024): Angat Water Transmission Improvement Project (46362-002). Online verfügbar unter: <https://www.adb.org/projects/46362-002/main> (Zugriff: 02.10.2025).
- Asian Development Bank (2025): Public-Private Partnership Monitor: Philippines 2025. Online verfügbar unter: <https://www.adb.org/sites/default/files/publication/1046826/public-private-partnership-monitor-philippines-2025.pdf> (Zugriff: 02.10.2025).
- Bases Conversion and Development Authority (2025): BCDA taps K-Water expertise on water management and conservation. Online verfügbar unter: <https://www.bcda.gov.ph/news/bcda-taps-k-water-expertise-water-management-conservation> (Zugriff: 02.10.2025).
- Breton (2020): Better wastewater management for our cities. In: Philippine Daily Inquirer (Opinion), 11. November 2020. Online verfügbar unter: <https://opinion.inquirer.net/134887/better-wastewater-management-for-our-cities> (Zugriff: 02.10.2025).
- Mayuga, J.L. (2025): Manila Water builds quake-proof reservoir. In: Business Mirror, 11. August 2025. Online verfügbar unter: <https://businessmirror.com.ph/2025/08/11/manila-water-builds-quake-proof-reservoir/> (Zugriff: 02.10.2025).
- Corpuz JCG. (2025). Wastewater Management in the Philippines: A Call for Localized Solutions and Policy Integration. Environmental Health Insights. 2025;19. doi:10.1177/11786302241311529
- Cuaton, G.P., Su, Y., Katic, P. & Yarime, M. (2024). Unpacking water governance dynamics and its implications for household water security in post-disaster resettlement communities in the Philippines. Geoforum, 154, 104053. <https://doi.org/10.1016/j.geoforum.2024.104053>
- Dela Rosa, Jan Christer. (2024). WASTEWATER MANAGEMENT IN THE PHILIPPINES: CHALLENGES, POLICIES, AND SUSTAINABLE SOLUTIONS. Frontiers in Environmental Research. 2. 1-5. doi:10.61784/fer3010.
- Department of Environment and Natural Resources (2021): DAO 2021-19: Water Quality Guidelines. Online verfügbar unter: https://water.emb.gov.ph/wp-content/uploads/2022/09/DAO-2021-19_1627862906.pdf (Zugriff: 02.10.2025).
- Department of Finance – Bureau of Customs (2023): Tariff and Customs Code of the Philippines (Vol. 1). Online verfügbar unter: <https://customs.gov.ph/wp-content/uploads/2023/01/TCCP-vol1.pdf> (Zugriff: 02.10.2025).
- Department of Finance – Bureau of Customs (2024): Customs Client Portal – FAQ. Online verfügbar unter: <https://client.customs.gov.ph/kb/faq.php?id=10> (Zugriff: 02.10.2025).
- Dreibund Corporation (2024): Water desalination in the Philippines: Ensuring clean water access for all. Online verfügbar unter: <https://dreibundcorp.com/water-desalination-in-the-philippines-ensuring-clean-water-access-for-all/> (Zugriff: 02.10.2025).
- Filinvest City (2023): Filinvest City invests in high-tech water solutions. Online verfügbar unter: <https://filinvestcity.com/news/2023/10/filinvest-city-invests-high-tech-water-solutions> (Zugriff: 02.10.2025).
- Flores, A.M.S. (2025): Upper Wawa Dam set to start operations in December 2025. In: Manila Standard, 21. September 2025. Online verfügbar unter: <https://manilastandard.net/business/314605530/upper-wawa-dam-set-to-start-operations-in-december-2025.html> (Zugriff: 02.10.2025).
- Germany Trade & Invest (2025): Wirtschaftsdaten Kompakt – Philippinen, Juni 2025. Online verfügbar unter: https://release.data.widako.23degrees.eu/pdf/PHL_juni-2025.pdf
- GHD (2023): Aquanomics: The Philippines. Online verfügbar unter: <https://aquanomics.ghd.com/> (Zugriff: 02.10.2025).

- GIZ (2020): Philippine Government and Unilever award schools providing usable toilets. Online verfügbar unter: <https://www.giz.de/en/regions/asia/philippines/news/philippine-government-unilever-award-schools-providing-usable-gender> (Zugriff: 02.10.2025).
- GIZ (2021): Forest and Climate Protection Panay. Online verfügbar unter: <https://www.giz.de/en/projects/forest-and-climate-protection-panay> (Zugriff: 02.10.2025).
- Global Water Partnership (2022): Philippines: Redefining desalination. In: Water Knowledge Hub – Case Study. Online verfügbar unter: <https://waterknowledgehub.org/case-study/philippines-redefining-desalination> (Zugriff: 02.10.2025).
- Government of the Philippines – PAGASA (2023): Press release, 2023. Online verfügbar unter: <https://www.pagasa.dost.gov.ph/press-release/129> (Zugriff: 02.10.2025).
- Hitachi Asia (2023): Press release 17 October 2023. Online verfügbar unter: <https://www.hitachi.asia/wp-content/uploads/2023/10/20231017.pdf> (Zugriff: 02.10.2025).
- Inquirer.net (2025): Manila Water’s 200MLD East Bay treatment plant on track for completion. In: Philippine Daily Inquirer News, 30. September 2025. Online verfügbar unter: <https://newsinfo.inquirer.net/2027955/manila-waters-200mld-east-bay-treatment-plant-on-track-for-completion> (Zugriff: 02.10.2025).
- International Trade Administration (2024): Philippines – Import tariff. In: Country Commercial Guide. Online verfügbar unter: <https://www.trade.gov/country-commercial-guides/philippines-import-tariff> (Zugriff: 02.10.2025).
- Japan International Cooperation Agency (JICA) (2023): JICA Press Release, 2023. Online verfügbar unter: https://www.jica.go.jp/english/overseas/philippine/information/press/2023/1514952_16864.html (Zugriff: 02.10.2025).
- Manila Water (2024): Manila Water Infratech Solutions pilots state-of-the-art i-Tech packaged sewage treatment plant. Online verfügbar unter: <https://www.manilawater.com/news/manila-water-infratech-solutions-pilots-state-of-the-art-i-tech-packaged-sewage-treatment-plant> (Zugriff: 02.10.2025).
- Manila Water (2025a): Manila Water’s 200MLD East Bay treatment plant on track for completion this year. Online verfügbar unter: <https://www.manilawater.com/news/manila-waters-200mld-east-bay-treatment-plant-on-track-for-completion-this-year> (Zugriff: 02.10.2025).
- Manila Water (2025b): Manila Water net income up by 15% in the first half of 2025. Online verfügbar unter: <https://www.manilawater.com/news/manila-water-net-income-up-by-15-in-the-first-half-of-2025> (Zugriff: 02.10.2025).
- Maynilad Water Services, Inc. (2024): Maynilad commissions new sewage treatment plant in Valenzuela. Online verfügbar unter: <https://www.mayniladwater.com.ph/maynilad-commissions-new-sewage-treatment-plant-in-valenzuela> (Zugriff: 02.10.2025).
- Maynilad Water Services, Inc. (2025a): Maynilad inaugurates ₱249m Talayan STP. Online verfügbar unter: <https://www.mayniladwater.com.ph/maynilad-inaugurates-p249m-talayan-stp> (Zugriff: 02.10.2025).
- Maynilad Water Services, Inc. (2025b): Annual Reports 2025. Online verfügbar unter: <https://www.mayniladwater.com.ph/annual-reports/> (Zugriff: 02.10.2025).
- Mobility Foresights (2025): Philippines Industrial Wastewater Treatment Market. Online verfügbar unter: <https://mobilityforesights.com/product/philippines-industrial-wastewater-treatment-market> (Zugriff: 02.10.2025).
- National Economic and Development Authority (NEDA) (2023a): Philippine Development Plan 2023–2028. Online verfügbar unter: <https://pdp.depdev.gov.ph/philippine-development-plan-2023-2028/> (Zugriff: 02.10.2025).
- National Economic and Development Authority (NEDA) (2023b): Philippine Development Plan 2023–2028, Kapitel 12. Online verfügbar unter: <https://pdp.depdev.gov.ph/wp-content/uploads/2023/07/Chapter-12.pdf> (Zugriff: 02.10.2025).
- National Economic and Development Authority (NEDA) (2024): Policy Note: Philippine Water Sector. Online verfügbar unter: <https://depdev.gov.ph/policy-note-philippine-water-sector/> (Zugriff: 02.10.2025).

- National Water Resources Board (NWRB) (2023): Annual Report 2023. Online verfügbar unter: https://nwr.gov.ph/wp-content/uploads/2024/11/Annual_Report-2023.pdf (Zugriff: 02.10.2025).
- Ong, G. (2025): 'Sponge city' principle eyed for Metro Manila. In: Philstar, 7. September 2025. Online verfügbar unter: <https://www.philstar.com/nation/2025/09/07/2471018/sponge-city-principle-eyed-metro-manila> (Zugriff: 02.10.2025).
- Philippine Economic Zone Authority (PEZA) (2024): PEZA invites German investors to explore opportunities in the Philippines. Online verfügbar unter: <https://www.peza.gov.ph/press-releases/peza-invites-german-investors-explore-opportunities-philippines> (Zugriff: 02.10.2025).
- Philippine Statistics Authority (PSA) (2023a): Population statistics. Online verfügbar unter: <https://rssocar.psa.gov.ph/population-statistics/node> (Zugriff: 02.10.2025).
- Philippine Statistics Authority (PSA) (2023b): 2013–2022 Water Accounts of the Philippines. Online verfügbar unter: https://library.psa.gov.ph/kohaimages/PSA/ebookreader/viewebook.html?out=1&d=pdf/a1eeace646b555020a3148d17819ca31_2013-2022%20Water%20Accounts%20of%20the%20Philippines.pdf (Zugriff: 02.10.2025).
- Philippine Statistics Authority (PSA) (2023c): Environmental accounts. Online verfügbar unter: <https://psa.gov.ph/statistics/environmental-accounts/node/1684061248> (Zugriff: 02.10.2025).
- Philippine Statistics Authority (PSA) (2024): Press Release: CBPP. Online verfügbar unter: <https://psa.gov.ph/sites/default/files/dhsd/Press%20Release%20CBPP.pdf> (Zugriff: 02.10.2025).
- Philippine Statistics Authority (PSA) (2025a): Access to basic drinking water service among families improved, 2024. Online verfügbar unter: <https://psa.gov.ph/content/access-basic-drinking-water-service-among-families-improved-2024> (Zugriff: 02.10.2025).
- Philippine Statistics Authority (PSA) (2025b): 2022 Annual Survey of Philippine Business and Industry (ASPBI): Water Supply, Sewerage, Waste. Online verfügbar unter: <https://rssocar.psa.gov.ph/content/2022-annual-survey-philippine-business-and-industry-aspbi-water-supply-sewerage-waste> (Zugriff: 02.10.2025).
- Philippine Statistics Authority (PSA) (2025c): Tourism contributes 8.9 percent to Philippine economy, 2024. Online verfügbar unter: <https://psa.gov.ph/content/tourism-contributes-89-percent-philippine-economy-2024> (Zugriff: 02.10.2025).
- Philippine Statistics Authority (PSA) (2025d): 2022 ASPBI Water Supply, Sewerage, Waste Management and Remediation Activities (CAR Report). Online verfügbar unter: https://rssocar.psa.gov.ph/system/files/attachment-dir/CAR-SSR-2025-10_2022_ASPBI_Water_Supply_Sewerage_Waste_Management_and_Remediation_Activities.pdf (Zugriff: 02.10.2025).
- Philippine Statistics Authority (PSA) (2025e): 2024 MST Press Release. Online verfügbar unter: <https://psa.gov.ph/system/files/sad/2024%20MST%20Press%20Release.pdf> (Zugriff: 02.10.2025).
- Philippine Institute for Development Studies (PIDS) (2018): Financing Infrastructure in the Philippines: Fiscal Landscape and Resources Mobilization. Discussion Paper Series No. 2018-37. Online verfügbar unter: <https://pidswebs.pids.gov.ph/CDN/PUBLICATIONS/pidsdps1837.pdf> (Zugriff: 02.10.2025).
- Philippine Institute for Development Studies (PIDS) (2020): A Framework for Analyzing the Water Security Nexus in the Philippines. Discussion Paper Series No. 2020-33. Online verfügbar unter: <https://pidswebs.pids.gov.ph/CDN/PUBLICATIONS/pidsdps2033.pdf> (Zugriff: 02.10.2025).
- Republic of the Philippines – Department of Economy, Planning, and Development (2024): Sound governance for water security: NEDA underscores importance of proposed DWR/WRC. Online verfügbar unter: <https://depdev.gov.ph/sound-governance-for-water-security-neda-underscores-importance-of-proposed-dwr-wrc/> (Zugriff: 02.10.2025).
- Philippine News Agency (2023): Upper Wawa Dam to start operations by end of 2025. Online verfügbar unter: <https://www.pna.gov.ph/articles/1216001> (Zugriff: 02.10.2025).

- Philippine News Agency (2024): French company tapped to build Iloilo desalination plant. Online verfügbar unter: <https://www.pna.gov.ph/articles/1227862> (Zugriff: 02.10.2025).
- Rivera, A.T. & Dela Vega, J.B.G. (2025): From vulnerability to resilience: Addressing the causes, impacts, and solutions for recurrent flash floods in the Philippines. In: Tropical Cyclone Research and Review. <https://doi.org/10.1016/j.tcr.2025.08.005>
- Robles, K.P.V. & Monjardin, C.E.F. (2025): Assessment and Monitoring of Groundwater Contaminants in Heavily Urbanized Areas: A Review of Methods and Applications for Philippines. In: Water, 17(13), 1903. <https://doi.org/10.3390/w17131903>
- RS Flood Control Asia (2025): About us. Online verfügbar unter: <https://rsfloodcontrol.com/about-us/> (Zugriff: 02.10.2025).
- Senate of the Philippines (2024): Quenching Policy Thirst: Reforming Water Governance in the Philippines. SEPO Policy Brief, 7. Mai 2024. Online verfügbar unter: https://web.senate.gov.ph/publications/SEPO/PB_Quenching%20Policy%20Thirst%20-Reforming%20Water%20Governance%20in%20the%20Philippines_07May2024.pdf (Zugriff: 02.10.2025).
- Simeon, L.M. (2024): Government pushes ₱839 billion water infrastructure projects. In: Philstar, 14. Februar 2024. Online verfügbar unter: <https://www.philstar.com/business/2024/02/14/2333121/government-pushes-p839-billion-water-infrastructure-projects> (Zugriff: 02.10.2025).
- Smart Water Magazine (2025): Manila Water's 200MLD East Bay treatment plant on track for completion this year. Online verfügbar unter: <https://smartwatermagazine.com/news/manila-water-company/manila-waters-200-mld-east-bay-treatment-plant-track-completion-year> (Zugriff: 02.10.2025).
- Sunstar News (2019a): Sustainable water management project for Bacolod City inked. Online verfügbar unter: <https://www.sunstar.com.ph/bacolod/business/sustainable-water-management-project-for-bacolod-city-inked> (Zugriff: 02.10.2025).
- Sunstar News (2019b): TESDA, German group push for training on water supply management. Online verfügbar unter: <https://www.sunstar.com.ph/bacolod/business/tesda-german-group-push-for-training-on-water-supply-management> (Zugriff: 02.10.2025).
- Taiwan News (2025): [Article title]. Online verfügbar unter: <https://www.taiwannews.com.tw/news/6063126> (Zugriff: 02.10.2025).
- Tan, N.P.B., Ucab, P.M.L., Dadol, G.C., Jabile, L.M., Talili, I.N. & Cabaraban, M.T.I. (2022): A review of desalination technologies and its impact in the Philippines. In: Desalination, 534, 115805. Online verfügbar unter: <https://doi.org/10.1016/j.desal.2022.115805> (Zugriff: 02.10.2025).
- Trace Data Research (2024): Philippines Industrial Wastewater Treatment Market Report 2024. Online verfügbar unter: <https://www.tracedataresearch.com/industry-report/philippines-industrial-waste-water-treatment-market> (Zugriff: 02.10.2025).
- Trace Data Research (2025): Philippines industrial wastewater treatment industry report – Blog. Online verfügbar unter: <https://www.tracedataresearch.com/blog/philippines-industrial-waste-water-treatment-industry-report> (Zugriff: 02.10.2025).
- UN Comtrade (2025): Philippines Imports, HS 8421 & HS 841370. Online verfügbar unter: <https://comtradeplus.un.org/> (Zugriff: 02.10.2025).
- University of the Philippines Diliman (2023): UP scientists eye nationwide wastewater monitoring for COVID-19 and other diseases. Online verfügbar unter: <https://science.upd.edu.ph/up-scientists-eye-nationwide-wastewater-monitoring-for-covid-19-other-diseases> (Zugriff: 02.10.2025).
- Vivant Water (2025a): Vivant Water 20MLD desalination plant partners with MCWD for water supply in Metro Cebu. Online verfügbar unter: <https://vivant.com.ph/vivant-water-20mld-desalination-plant-partners-with-mcwd-for-water-supply-in-metro-cebu> (Zugriff: 02.10.2025).
- Vivant Water (2025b): Vivant Water 20MLD desalination plant partners with MCWD for water supply in Metro Cebu.

Online verfügbar unter: <https://vivant.com.ph/vivant-water-20mld-desalination-plant-partners-with-mcwwd-for-water-supply-in-metro-cebu> (Zugriff: 02.10.2025).

Water & Wastewater Asia (2024): Nanostone Water and Maynilad launch the Laguna Lake modular treatment plant in the Philippines. Online verfügbar unter: <https://waterwastewaterasia.com/nanostone-water-and-maynilad-launch-the-laguna-lake-modular-treatment-plant-in-the-philippines> (Zugriff: 02.10.2025).

World Bank (2024): Urban population (% of total population) – Philippines. Online verfügbar unter: <https://data.worldbank.org/indicator/SP.URB.TOTL.IN.ZS?locations=PH> (Zugriff: 02.10.2025).

World Bank (2025): World Bank supports efforts to strengthen community resilience for 18 million households in the Philippines. Press Release, 31. Juli 2025. Online verfügbar unter: <https://www.worldbank.org/en/news/press-release/2025/07/31/wb-supports-efforts-to-strengthen-community-resilience-for-18-million-households-in-ph> (Zugriff: 02.10.2025).

World Health Organization & United Nations Children's Fund (2023): Progress on household drinking water, sanitation and hygiene 2000–2022: Special focus on gender. Online verfügbar unter: <https://www.who.int/publications/i/item/9789240103924> (Zugriff: 02.10.2025).

